

We pioneer motion

Zwischenbericht H1 2021

Eckdaten

	01.01.–30.06.			
Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)	2021	2020	Veränderung	
Umsatzerlöse	7.014	5.572	25,9	%
• währungsbereinigt			27,4	%
EBIT	743	-234	-	%
• in % vom Umsatz	10,6	-4,2	14,8	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	722	54	> 100	%
• in % vom Umsatz	10,3	1,0	9,3	%-Pkt.
Konzernergebnis ²⁾	463	-361	-	%
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,70	-0,53	-	%
Bilanz (in Mio. EUR)	30.06.2021	31.12.2020	Veränderung	
Bilanzsumme	13.959	13.509	3,3	%
Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen ³⁾	241	288	-16,5	%
Abschreibungen abzgl. der Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen und Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte ³⁾	451	458	-1,4	%
• Reinvestitionsrate	0,53	0,63		
Eigenkapital ⁴⁾	2.640	2.022	618	Mio. EUR
• in % der Bilanzsumme	18,9	15,0	3,9	%-Pkt.
Netto-Finanzschulden	2.228	2.312	-3,6	%
• Verschuldungsgrad vor Sondereffekten (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA) ^{1) 5)}	0,9	1,3		
• Gearing Ratio (Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital ⁴⁾ , in %)	84,4	114,4	-29,9	%-Pkt.
	01.01.–30.06.			
Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)	2021	2020	Veränderung	
EBITDA	1.223	501	> 100	%
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	548	197	350	Mio. EUR
Investitionsauszahlungen (Capex) ⁶⁾	268	300	-32	Mio. EUR
• in % vom Umsatz (Capex-Quote)	3,8	5,4	-1,6	%-Pkt.
Free Cash Flow (FCF) vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	243	-148	391	Mio. EUR
• FCF-Conversion (Verhältnis FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten zu EBIT) ⁷⁾	0,3	-	-	%-Pkt.
Wertorientierte Steuerung			Veränderung	
ROCE (in %) ⁵⁾	10,6	0,9	9,7	%-Pkt.
ROCE vor Sondereffekten (in %) ^{1) 5)}	18,7	7,8	10,9	%-Pkt.
Schaeffler Value Added (in Mio. EUR) ⁵⁾	44	-770	-	%
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (in Mio. EUR) ^{1) 5)}	681	-183	-	%
Mitarbeiter	30.06.2021	31.12.2020	Veränderung	
Anzahl der Mitarbeiter	83.945	83.297	0,8	%

	01.01.–30.06.			
Sparte Automotive Technologies ⁸⁾ (in Mio. EUR)	2021	2020	Veränderung	
Umsatzerlöse	4.365	3.264	33,7	%
• währungsbereinigt			34,9	%
EBIT	392	-458	-	%
• in % vom Umsatz	9,0	-14,0	23,0	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	379	-192	-	%
• in % vom Umsatz	8,7	-5,9	14,6	%-Pkt.

	01.01.–30.06.			
Sparte Automotive Aftermarket ⁸⁾ (in Mio. EUR)	2021	2020	Veränderung	
Umsatzerlöse	911	748	21,8	%
• währungsbereinigt			24,2	%
EBIT	145	105	38,1	%
• in % vom Umsatz	15,9	14,0	1,9	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	135	105	28,4	%
• in % vom Umsatz	14,8	14,0	0,8	%-Pkt.

	01.01.–30.06.			
Sparte Industrial ⁸⁾ (in Mio. EUR)	2021	2020	Veränderung	
Umsatzerlöse	1.738	1.560	11,4	%
• währungsbereinigt			13,3	%
EBIT	206	119	73,9	%
• in % vom Umsatz	11,9	7,6	4,3	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	208	141	47,6	%
• in % vom Umsatz	12,0	9,0	2,9	%-Pkt.

¹⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 10f.

²⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

³⁾ Werte jeweils für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni.

⁴⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

⁵⁾ EBIT/EBITDA auf Basis der letzten zwölf Monate.

⁶⁾ Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

⁷⁾ Darstellung nur, wenn Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten und EBIT positiv.

⁸⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2021 ausgewiesenen Segmentstruktur.

Highlights

Deutliches Umsatzwachstum

Umsatz **7,0 Mrd. EUR**
(währungsbereinigt plus 27,4 %)

(Vj.: 5,6 Mrd. EUR)

Starke Margenentwicklung maßgeblich durch Skaleneffekte

EBIT-Marge vor Sondereffekten **10,3 %**

(Vj.: 1,0 %)

Cash Flow über Vorjahresniveau trotz Auszahlungen für Restrukturierungen

Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen
für M&A-Aktivitäten **243 Mio. EUR**

(Vj.: -148 Mio. EUR)

Inhalt

Schaeffler Gruppe

Wesentliche Ereignisse erstes Halbjahr 2021 *	1
Schaeffler am Kapitalmarkt	2

Konzernzwischenlagebericht

Wirtschaftsbericht	3
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	3
Ertragslage	5
Finanzlage	12
Vermögenslage und Kapitalstruktur	15
Nachtragsbericht	16
Chancen- und Risikobericht	16
Prognosebericht	16
Erwartete Entwicklung Konjunktur und Absatzmärkte	16
Ausblick Schaeffler Gruppe	17

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	19
Konzern-Bilanz	20
Konzern-Kapitalflussrechnung	21
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	22
Konzern-Segmentberichterstattung	23
Verkürzter Konzernanhang	24
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	33
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	34

Weitere Angaben

Quartalsübersicht	35
Finanzkalender/Impressum	37

* Bestandteil des Konzernzwischenlageberichts.

Navigationshilfe

 Weiterführende Informationen im Bericht

Wesentliche Ereignisse erstes Halbjahr 2021

Erstes Halbjahr 2021

Der Vorstand der Schaeffler AG hatte im September 2020 weitere **strukturelle Maßnahmen** in Europa verabschiedet, um die Transformation der Schaeffler Gruppe voranzutreiben und ihre Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit nachhaltig zu verbessern. Die Verhandlungen mit den Arbeitnehmervertretern sind inzwischen mit einer Ausnahme an allen in Deutschland betroffenen Standorten abgeschlossen. Damit kann der überwiegende Teil der strukturellen Maßnahmen umgesetzt werden. Die Kapazitätsanpassungen an weiteren europäischen Standorten werden ebenfalls plangemäß umgesetzt. Aufgrund des bisher erreichten Mix der Instrumente zum Abbau von Arbeitsplätzen liegen die Kosten zur Umsetzung der Maßnahmen bisher unter den ursprünglich geplanten Transformationsaufwendungen. Die Ziele für den Abbau von Arbeitsplätzen und zur dauerhaften Senkung von Kosten bleiben unverändert bestehen.

Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG hat in seiner Sitzung vom 21. April 2021 die Berufung von Jens Schüler zum **CEO der Sparte Automotive Aftermarket** und zum Mitglied des Vorstands der Schaeffler AG mit Wirkung zum 1. Januar 2022 beschlossen. Herr Schüler wird Nachfolger von Herrn Michael Söding, der nach 20 Jahren Unternehmenszugehörigkeit auf eigenen Wunsch zum 31. Dezember 2021 in den Ruhestand geht.

Die **Hauptversammlung** der Schaeffler AG hat am 23. April 2021 beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,24 EUR (Vj.: 0,44 EUR) je Stammaktie und 0,25 EUR (Vj.: 0,45 EUR) je Vorzugsaktie an die Aktionäre der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2020 auszuzahlen. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 49,7 % (Vj.: 43,0 %) bezogen auf das den Anteilseignern zuzurechnende Konzernergebnis vor Sondereffekten. Die Gutschrift der Dividende erfolgte am 28. April 2021.

Am 11. Mai 2021 hat der Vorstand der Schaeffler AG insbesondere auf Basis einer angehobenen Markteinschätzung beschlossen, den **Ausblick für das Geschäftsjahr 2021** anzuheben.

 Mehr zur Prognose der Schaeffler Gruppe und ihrer Sparten im Prognosebericht ab Seite 17f.

Schaeffler bietet seit 8. Juni 2021, abhängig von den Gegebenheiten vor Ort, seinen Mitarbeitern und deren Familienangehörigen eine **freiwillige Corona-Schutzimpfung** an. Der Impffortschritt und die Planung der Zweitimpfung sind von der Belieferung mit Impfstoffen abhängig. Um allen Mitarbeitern eine Impfung anzubieten, setzt Schaeffler insbesondere an Standorten ohne eigene werkärztliche Strukturen auf Kooperationen und arbeitet mit niedergelassenen Ärzten, externen Dienstleistern oder Organisationen zusammen.

Schaeffler am Kapitalmarkt

Kräftige Erholung der Aktienmärkte

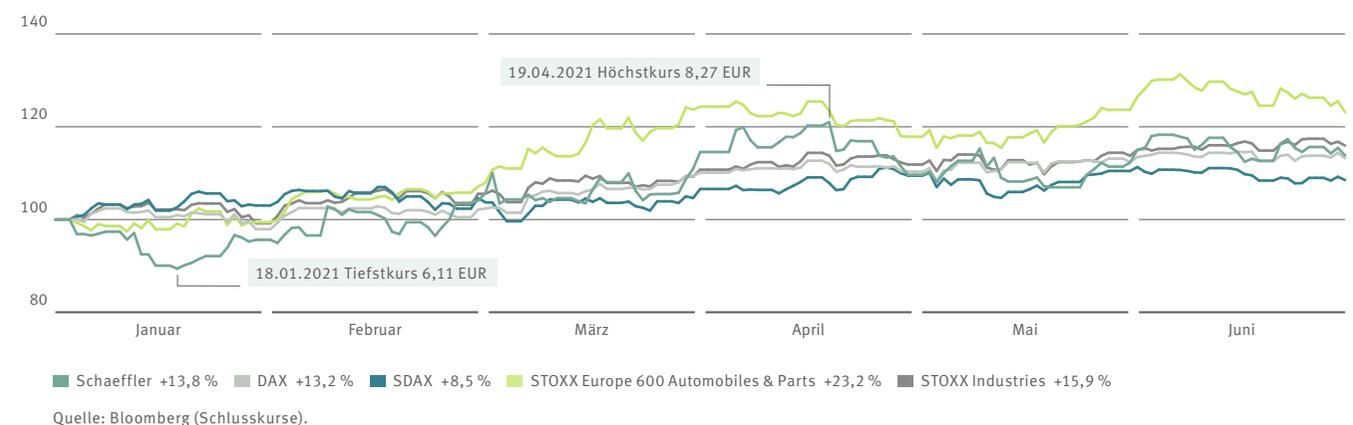
Das erste Halbjahr 2021 war bedingt durch einen zunehmenden Impffortschritt gegen das Coronavirus und weitere Öffnungsschritte in den Industrieländern insgesamt von einer deutlichen wirtschaftlichen Erholung geprägt. Die Erholung wurde v. a. von zyklischen Branchen wie der Automobilbranche getragen. Die positive wirtschaftliche Entwicklung einhergehend mit nach oben revidierten Wachstumsannahmen für das globale Bruttoinlandsprodukt spiegelte sich auch auf den globalen Aktienmärkten wider. Zahlreiche Aktienindizes – darunter der Dow Jones und der DAX – markierten neue Rekordhochs. Der Index der europäischen Autotitel, STOXX Europe 600 Automobile & Parts, erreichte im Juni sein historisches Rekordhoch aus dem Jahr 2015.

Die Vorzugsaktie der Schaeffler AG entwickelte sich im ersten Halbjahr 2021 mit 13,8 % deutlich positiv. Im Rahmen der allgemeinen Kurserholung an den Finanzmärkten überschritt die Schaeffler-Aktie mehrfach die Marke von 8 EUR. Zum 30. Juni 2021 notierte die Aktie bei 7,78 EUR.

Die schwächere Performance der Aktie im ersten Halbjahr 2021 gegenüber dem Vergleichsindex STOXX Europe 600 Automobile & Parts (23,2 %) wird im Wesentlichen auf die stark positive Kursentwicklung der Autohersteller zurückgeführt, die deutlich über der Kursentwicklung der Autozulieferer lag.

Kursentwicklung der Schaeffler-Aktie (indiziert)

in Prozent (31.12.2020 = 100)



Kennzahlen der Schaeffler-Aktie

	01.01.–30.06.	
	2021	2020
Schaeffler-Aktie 30.06. (in EUR) ¹⁾	7,78	6,67
Durchschnittliches Handelsvolumen (in Stück)	810.758	752.589
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR)	1.291.480	1.107.220
Ergebnis je Aktie (in EUR)		
• Stammaktie	0,69	-0,54
• Vorzugsaktie	0,70	-0,53

¹⁾ Quelle: Bloomberg (Schlusskurse).

☰ Informationen zu Anleihen und Rating der Schaeffler Gruppe ab Seite 12.

☰ Finanzkalender siehe Seite 37.

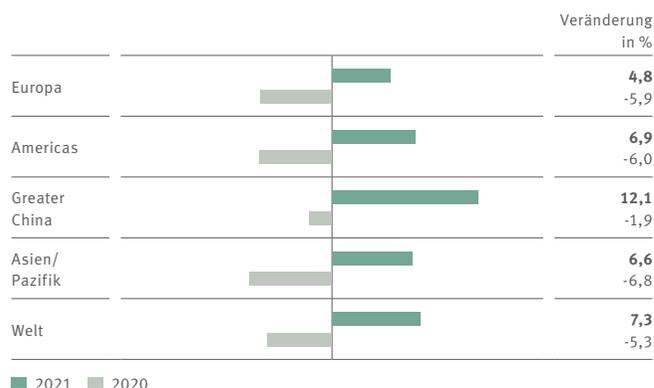
1. Wirtschaftsbericht

1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die in der zweiten Hälfte 2020 einsetzende Erholung der **Weltwirtschaft** setzte sich im Berichtszeitraum fort. Im ersten Quartal 2021 war allerdings eine Abschwächung der globalen Wirtschaftsaktivität zu beobachten, da in einigen Ländern aufgrund eines Wiederanstiegs von Corona-Neuinfektionen wieder strikere Eindämmungsmaßnahmen angeordnet wurden.

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts



Quelle: Oxford Economics (Juli 2021).

Die Regionen bilden die regionale Struktur der Schaeffler Gruppe ab.

Im zweiten Quartal zeigte sich vor dem Hintergrund erfolgreich voranschreitender Impfkampagnen in zahlreichen Industrienationen wieder eine Zunahme der wirtschaftlichen Dynamik. In vielen Schwellenländern blieb die Pandemielage hingegen angespannt oder verschärfte sich teilweise noch und beeinträchtigte so die konjunkturelle Entwicklung.

In der Region Greater China wurde der Tiefpunkt der pandemiebedingten Wirtschaftskrise im ersten Quartal 2020 erreicht, in den restlichen Regionen hingegen im zweiten Quartal 2020. Vor diesem Hintergrund wurde in der Region Greater China im ersten Quartal 2021 ein spürbar höherer Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts gemessen als im zweiten Quartal 2021, während in den restlichen Regionen und auf globaler Ebene hingegen jeweils die im zweiten Quartal 2021 verzeichnete Zuwachsrate ausgesprochen stark ausfiel. Ein vergleichbares Bild zeigte sich auch bei der Automobil- und Industrieproduktion.

☰ Informationen zur Fremdwährungsumrechnung ab Seite 28.

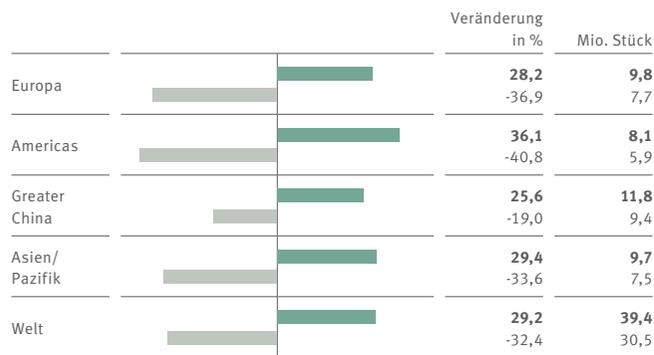
Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Erholung der globalen **Automobilproduktion**, gemessen an der Stückzahl produzierter Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von bis zu sechs Tonnen, wurde im Berichtszeitraum insbesondere durch weltweite Lieferengpässe bei Halbleitern sowie auch durch teilweise erneute Restriktionen im Zuge der Coronavirus-

Pandemie belastet. Dennoch zeigte sich gegenüber der ausgesprochen schwachen Vorjahresbasis ein kräftiger Zuwachs (IHS Markit, Juli 2021).

In der Region Europa verzeichnete die Eurozone einen Anstieg der Automobilproduktion um 28,1 %. In Mexiko sowie der Region Americas insgesamt wurde im ersten Quartal 2021 noch ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr gemessen. In der Region Greater China zeigte sich hingegen ein umgekehrtes Bild – nach der sprunghaften Zuwachsrate im ersten Quartal 2021 war im zweiten Quartal 2021 ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. In der Region Asien/Pazifik war in Indien (83,7 %) der mit Abstand deutlichste Zuwachs aller bedeutenden Produktionsländer zu beobachten. In Japan zeigte sich im Berichtszeitraum ein Zuwachs der Automobilproduktion um 15,2 % gegenüber dem Vorjahr, in Südkorea lag das Wachstum bei 14,3 %.

Entwicklung der Automobilproduktion



■ 2021 ■ 2020

Quelle: IHS Markit (Juli 2021).

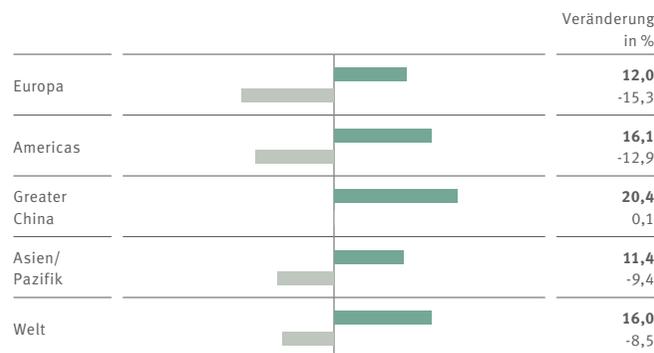
Die Regionen bilden die regionale Struktur der Schaeffler Gruppe ab.

Der deutliche Zuwachs der globalen **Industrieproduktion** gegenüber der schwachen Vorjahresbasis, der nach vorläufigen Schätzungen bei 11,3 % lag (Oxford Economics, Juni 2021), ist auf eine kontinuierliche Erholung seit dem dritten Quartal 2020 zurückzuführen. Eine analoge Entwicklung zeigte sich insgesamt auch in den für die Schaeffler Gruppe besonders relevanten Branchen Maschinenbau, Transportmittel und elektrische Ausrüstungen, wobei das im Vergleich noch kräftigere Wachstum von 16,0 % vorrangig von der Entwicklung im Maschinenbau getragen wurde.

Innerhalb der Region Europa wurde für die Eurozone ein Zuwachs der relevanten Industrieproduktion um 11,8 % verzeichnet. Das deutlichste Wachstum war hierbei im Maschinenbau zu beobachten. Der kräftige Zuwachs in der Region Americas ist maßgeblich auf die positive Entwicklung in den USA zurückzuführen, deren relevante Industrieproduktion um 15,5 % anstieg. Hier fiel v. a.

der Zuwachs in der Produktion von land- und forstwirtschaftlichen Maschinen überdurchschnittlich stark aus; darüber hinaus zeigte sich auch in der Luftfahrtindustrie ein kräftiges Wachstum gegenüber dem Vorjahr. In der Region Greater China zeigten sich in allen Branchen der relevanten Industrieproduktion jeweils deutliche Zuwächse. In Asien/Pazifik verzeichnete Indien (41,0 %) gegenüber der ausgesprochen niedrigen Vorjahresbasis einen deutlich höheren Zuwachs als Japan (9,1 %) und Südkorea (6,7 %). In Japan und Südkorea sowie auf regionaler Ebene insgesamt leistete jeweils die Entwicklung im Maschinenbau einen maßgeblichen Beitrag zum Zuwachs der relevanten Industrieproduktion, während in Indien auch die Branche Transportmittel wesentlichen Anteil hatte.

Entwicklung der Industrieproduktion in den Sektoren Maschinenbau, Transportmittel und elektrische Ausrüstungen



■ 2021 ■ 2020

Quelle: Oxford Economics (Juni 2021).

Die Regionen bilden die regionale Struktur der Schaeffler Gruppe ab.

Beschaffungsmärkte

An den **Beschaffungsmärkten** lagen die durchschnittlichen Preise wesentlicher Rohstoffe und Vormaterialien der Schaeffler Gruppe durchgängig signifikant über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Bloomberg; EIA; Platts). Die Stahlpreise in den für die Schaeffler Gruppe besonders relevanten Beschaffungsregionen stiegen hierbei z. T. auf mehr als das doppelte Niveau. Auch im Verlauf des Berichtszeitraums zeigte sich bei allen wesentlichen Rohstoffen und Vormaterialien der Schaeffler Gruppe ein Preisanstieg gegenüber dem Niveau zu Beginn des Jahres. Die Preisentwicklung an den Rohstoffmärkten beeinflusst die Kosten der Schaeffler Gruppe in unterschiedlichem Ausmaß und ggf. zeitverzögert, jeweils abhängig von der Vertragsgestaltung mit den Lieferanten.

1.2 Ertragslage

Ertragslage Schaeffler Gruppe

Der deutliche Anstieg der **Umsatzerlöse** im ersten Halbjahr 2021 gegenüber dem Vorjahreszeitraum war auf den starken Nachfrageanstieg in allen Sparten und Regionen zurückzuführen, auch aufgrund der sehr niedrigen Vergleichsbasis, da sich die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie im ersten Halbjahr 2020 deutlich in der Umsatzentwicklung niederschlugen. Die starke Umsatzentwicklung in der **Sparte Automotive Technologies** ist auf die deutliche Erholung der Geschäftsentwicklung in allen Unternehmensbereichen und Regionen zurückzuführen. Das Umsatzwachstum in der **Sparte Automotive Aftermarket** resultierte v. a. aus der Entwicklung des Independent Aftermarket-Geschäfts in den Regionen Europa und Americas. In der **Sparte Industrial** konnten neben dem anhaltenden Volumenanstieg der Sektorcluster Wind und Power Transmission in Greater China die Regionen Americas und Asien/Pazifik ihre Umsatzerlöse ggü. dem sehr niedrigen Vorjahresniveau ebenfalls deutlich steigern.

Die deutliche Verbesserung der **EBIT-Marge vor Sondereffekten** war im Berichtszeitraum maßgeblich auf Skaleneffekte zurückzuführen. Diese führten zu einer deutlichen Verbesserung der Bruttomarge sowie auch zu einem Rückgang der Funktionskosten in Relation zum Umsatz von 18,6 % auf 16,1 %. Darüber hinaus zeigten die im letzten Jahr erweiterten Kostensenkungsmaßnahmen Wirkung. Gegenläufige Auswirkungen von Rohstoffpreisanstiegen auf den Beschaffungsmärkten waren im ersten Halbjahr noch begrenzt.

Das EBIT war durch **Sondereffekte** beeinflusst, die im Wesentlichen in den sonstigen Aufwendungen und Erträgen erfasst wurden. Im Rahmen der divisionalen Teilprogramme der Roadmap 2025 wurden Sondereffekte überwiegend im Zusammenhang mit einer teilweisen Auflösung einer Rückstellung für Restrukturierungen erfasst, da die Kosten zur Umsetzung der im September 2020 angekündigten strukturellen Maßnahmen bisher unter den ursprünglich geplanten Transformationsaufwendungen liegen.

	01.01.–30.06.			2. Quartal		
in Mio. EUR	2021	2020	Veränderung in %	2021	2020	Veränderung in %
Umsatzerlöse	7.014	5.572	25,9	3.454	2.291	50,8
• währungsbereinigt			27,4			50,6
Umsatzerlöse nach Sparten						
Automotive Technologies	4.365	3.264	33,7	2.084	1.256	66,0
• währungsbereinigt			34,9			65,3
Automotive Aftermarket	911	748	21,8	467	301	55,1
• währungsbereinigt			24,2			54,1
Industrial	1.738	1.560	11,4	902	734	23,0
• währungsbereinigt			13,3			24,0
Umsatzerlöse nach Regionen ¹⁾						
Europa	3.019	2.426	24,4	1.501	888	69,1
• währungsbereinigt			24,6			67,5
Americas	1.423	1.137	25,2	669	366	82,9
• währungsbereinigt			34,3			90,3
Greater China	1.612	1.253	28,6	812	735	10,4
• währungsbereinigt			29,7			10,7
Asien/Pazifik	960	757	26,9	472	302	56,1
• währungsbereinigt			31,2			58,7
Umsatzkosten	-5.215	-4.461	16,9	-2.611	-1.969	32,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.800	1.111	62,0	843	322	> 100
• in % vom Umsatz	25,7	19,9	-	24,4	14,1	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-376	-355	5,9	-183	-162	12,9
Kosten des Vertriebs und der Allgemeinen Verwaltung	-754	-680	10,9	-371	-303	22,7
Sonstige Aufwendungen und Erträge	73	-311	-	67	-1	-
Ergebnis vor Finanzergebnis, at-Equity bewerteten Beteiligungen und Ertragsteuern (EBIT)	743	-234	-	355	-144	-
• in % vom Umsatz	10,6	-4,2	-	10,3	-6,3	-
Sondereffekte ²⁾	-22	288	-	-37	-15	> 100
EBIT vor Sondereffekten	722	54	> 100	319	-159	-
• in % vom Umsatz	10,3	1,0	-	9,2	-6,9	-
Finanzergebnis	-49	-90	-45,8	-15	-33	-54,3
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Beteiligungen	-20	-14	40,5	-14	-8	81,7
Ertragsteuern	-205	-21	> 100	-95	9	-
Konzernergebnis ³⁾	463	-361	-	227	-175	-
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,70	-0,53	-	0,35	-0,25	-

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 10f.

³⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

Die Ziele für den Abbau von Arbeitsplätzen und zur dauerhaften Senkung von Kosten bleiben unverändert bestehen. Gegenläufig wirkten hierbei Aufwendungen für die Konsolidierung des Footprints in Europa (vgl. „Wesentliche Ereignisse“, Seite 1). Darüber hinaus wurden in den Sondereffekten insbesondere ein Ertrag im Zusammenhang mit einer Gerichtsentscheidung in Brasilien erfasst sowie gegenläufig Aufwendungen für rechtliche Risiken.

Das **Finanzergebnis** verbesserte sich im Berichtszeitraum um 41 Mio. EUR.

Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe

	01.01.–30.06.	
in Mio. EUR	2021	2020
Zinsaufwendungen für Finanzschulden ¹⁾	-53	-38
Effekte aus Fremdwährungsumrechnung und Derivaten	-2	-2
Bewertungsänderungen von eingebetteten Derivaten	0	-17
Zinseffekte Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen	-10	-13
Sonstige Effekte	17	-21
Summe	-49	-90

¹⁾ Inkl. amortisierte Transaktionskosten.

Der Anstieg der Zinsaufwendungen für Finanzschulden 2021 ist auf die Refinanzierung kurzfristiger Finanzinstrumente durch langfristige Finanzinstrumente zurückzuführen.

Durch die Rückzahlung der letzten Anleihe der Schaeffler Finance B. V. im November 2020 entfällt die Bewertungsänderung von eingebetteten Derivaten.

In den sonstigen Effekten waren im Berichtszeitraum im Wesentlichen Zinserträge im Zusammenhang mit einem abgeschlossenen steuerlichen Gerichtsverfahren in Brasilien in Höhe von 19 Mio. EUR enthalten.

Im Berichtszeitraum lag der **Ertragsteueraufwand** bei 205 Mio. EUR (Vj.: 21 Mio. EUR). Hieraus ergab sich eine effektive Steuerquote von 30,4 % (Vj.: -6,2 %). Die Veränderung der effektiven Steuerquote gegenüber dem Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus der positiven Entwicklung des Ergebnis vor Ertragsteuern sowie dem Nichtanfall quotenbelastender Einmaleffekte.

Das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbare Konzernergebnis stieg im ersten Halbjahr deutlich auf 463 Mio. EUR (Vj.: -361 Mio. EUR). Das **Konzernergebnis** vor Sondereffekten belief sich auf 437 Mio. EUR (Vj.: -84 Mio. EUR).

Das **Ergebnis je Stammaktie** (unverwässert/verwässert) stieg im Berichtszeitraum deutlich auf 0,69 EUR (Vj.: -0,54 EUR). Das Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert) lag bei 0,70 EUR (Vj.: -0,53 EUR). Für die Ermittlung des Ergebnisses je Stammaktie wurde eine Aktienanzahl von 500 Millionen (Vj.: 500 Millionen) und für die Ermittlung des Ergebnisses je Vorzugsaktie eine Aktienanzahl von 166 Millionen (Vj.: 166 Millionen) herangezogen.

Der ROCE stieg im Berichtszeitraum auf 10,6 % (Vj.: 0,9 %); der Schaeffler Value Added lag bei 44 Mio. EUR (Vj.: -770 Mio. EUR). Der **ROCE vor Sondereffekten** verbesserte sich im Berichtszeitraum deutlich auf 18,7 % (Vj.: 7,8 %); der **Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (SVA)** stieg ebenfalls deutlich auf 681 Mio. EUR (Vj.: -183 Mio. EUR). Die positive Entwicklung des ROCE und SVA vor Sondereffekten war maßgeblich auf die deutliche Verbesserung des EBIT vor Sondereffekten in allen drei Sparten zurückzuführen. Der Rückgang des durchschnittlich gebundenen Kapitals wirkte ebenfalls positiv auf die Entwicklung des Unternehmenswerts.

Ertragslage Sparte Automotive Technologies

Die bereits im zweiten Halbjahr 2020 begonnene Erholung der **Umsatzerlöse** hat sich im ersten Halbjahr 2021 fortgesetzt. Zum deutlichen Anstieg trugen alle Unternehmensbereiche (UB) bei, was v. a. auf die niedrige Vergleichsbasis infolge der Coronavirus-Pandemie zurückzuführen war. Den größten Anteil an der Entwicklung hatte der Volumenanstieg des umsatzstärksten **UB Getriebe- besysteme**, der über alle Regionen hinweg deutlich wuchs. Der **UB E-Mobilität**, der seit dem 1. Januar 2021 auch Thermomanagementmodule und Schlüsselkomponenten für Brennstoffzellen sowie mechatronische Fahrwerksysteme verantwortet, erzielte die größte Wachstumsrate und baute die Umsatzerlöse insbesondere in den Regionen Greater China und Europa weiter deutlich aus. Auch die **UB Motorsysteme** und **Fahrwerksysteme** erzielten über alle Regionen hinweg deutlich zweistellige Wachstumsraten. In allen Regionen übertraf das Umsatzwachstum das Wachstum der Automobilproduktion.

Outperformance H1 2021

	Europa	Americas	Greater China	Asien/ Pazifik	Gesamt
Umsatzwachstum (in %) ¹⁾	38,3	40,9	30,6	32,9	34,9
LVP-Wachstum (in %) ²⁾	28,2	36,1	25,6	29,4	29,2
Outperformance (in %-Punkten)	10,1	4,8	5,0	3,5	5,7

Die deutliche Verbesserung der **EBIT-Marge vor Sondereffekten** war im Berichtszeitraum maßgeblich auf Skaleneffekte zurückzuführen. Diese führten zu einer deutlichen Verbesserung der Bruttomarge sowie auch zu einem deutlichen Rückgang der Funktionskosten in Relation zum Umsatz von 18,1 % auf 14,8 %. Darüber hinaus zeigten die im letzten Jahr erweiterten Kostensenkungsmaßnahmen Wirkung. Gegenläufige Auswirkungen von Rohstoffpreisanstiegen auf den Beschaffungsmärkten waren im ersten Halbjahr noch begrenzt.

	01.01.–30.06.			2. Quartal		
in Mio. EUR	2021	2020	Veränderung in %	2021	2020	Veränderung in %
Umsatzerlöse	4.365	3.264	33,7	2.084	1.256	66,0
• währungsbereinigt			34,9			65,3
Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen						
UB E-Mobilität	610	435	40,4	305	191	59,7
• währungsbereinigt			41,2			59,7
UB Motorsysteme	1.117	860	29,9	524	330	58,8
• währungsbereinigt			32,7			61,9
UB Getriebe- systeme	1.958	1.450	35,0	924	548	68,5
• währungsbereinigt			38,0			69,3
UB Fahrwerksysteme	680	520	30,9	331	186	77,6
• währungsbereinigt			32,4			76,7
Umsatzerlöse nach Regionen ³⁾						
Europa	1.676	1.207	38,9	812	369	120,3
• währungsbereinigt			38,3			116,2
Americas	969	731	32,6	438	190	129,9
• währungsbereinigt			40,9			136,4
Greater China	1.054	811	30,1	514	497	3,4
• währungsbereinigt			30,6			3,3
Asien/Pazifik	666	516	29,2	321	200	60,3
• währungsbereinigt			32,9			62,5
Umsatzkosten	-3.374	-2.861	17,9	-1.652	-1.225	34,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	992	403	> 100	433	30	> 100
• in % vom Umsatz	22,7	12,3	-	20,8	2,4	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-301	-281	7,0	-147	-129	13,9
Kosten des Vertriebs und der Allgemeinen Verwaltung	-346	-310	11,4	-172	-135	27,4
Sonstige Aufwendungen und Erträge	47	-269	-	41	-1	-
EBIT	392	-458	-	154	-235	-
• in % vom Umsatz	9,0	-14,0	-	7,4	-18,7	-
Sondereffekte ⁴⁾	-13	265	-	-21	-5	> 100
EBIT vor Sondereffekten	379	-192	-	133	-240	-
• in % vom Umsatz	8,7	-5,9	-	6,4	-19,1	-

Vorjahreswerte gemäß der 2021 angepassten Kundenstruktur ausgewiesen.

¹⁾ Gegenüber Vorjahr; vor Währungseinflüssen.

²⁾ Wachstum der Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen; Quelle: IHS Markit (Juli 2021).

³⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

⁴⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 10f.

Ertragslage Sparte Automotive Aftermarket

Die Entwicklung der **Umsatzerlöse** im Berichtszeitraum war maßgeblich durch den deutlichen Volumenanstieg in den **Regionen Europa und Americas** getrieben, was v. a. auf die niedrige Vergleichsbasis infolge der Coronavirus-Pandemie zurückzuführen war. Insbesondere das Independent Aftermarket-Geschäft in den Subregionen Zentral- & Osteuropa, Westeuropa, Südamerika sowie U. S. & Kanada stieg deutlich an. In der **Region Greater China** konnte das Independent Aftermarket-Geschäft ebenfalls deutlich gesteigert werden. Zudem spiegelte sich dort die Ausweitung des E-Commerce-Geschäfts im Berichtszeitraum positiv in der Umsatzentwicklung wider. In der **Region Asien/Pazifik** resultierte das Wachstum maßgeblich aus der Erholung des Independent Aftermarket- und OES-Geschäfts in Indien, auch infolge der niedrigen Vergleichsbasis insbesondere im zweiten Quartal 2020.

Die Verbesserung der **EBIT-Marge vor Sondereffekten** war im Wesentlichen auf das gestiegene Umsatzvolumen zurückzuführen sowie auf positive Einmaleffekte in den Vertriebskosten im Zusammenhang mit einer Einigung über eine rückwirkende Kostenerstattung durch einen Dienstleister. Gegenläufig wirkten gestiegene Produktkosten und planmäßig hochlaufende Vertriebskosten durch die Inbetriebnahme des Montage- und Verpackungszentrums.

in Mio. EUR	01.01.–30.06.			2. Quartal		
	2021	2020	Veränderung in %	2021	2020	Veränderung in %
Umsatzerlöse	911	748	21,8	467	301	55,1
• währungsbereinigt			24,2			54,1
Umsatzerlöse nach Regionen ¹⁾						
Europa	644	541	18,9	332	212	56,7
• währungsbereinigt			20,0			54,9
Americas	169	137	23,4	86	56	54,5
• währungsbereinigt			38,8			63,1
Greater China	51	35	43,6	26	21	24,9
• währungsbereinigt			44,6			24,7
Asien/Pazifik	48	34	39,4	24	13	79,9
• währungsbereinigt			46,3			84,5
Umsatzkosten	-621	-494	25,7	-321	-207	54,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	290	254	14,3	147	94	56,2
• in % vom Umsatz	31,9	34,0	-	31,4	31,2	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-8	-10	-18,3	-4	-4	-14,5
Kosten des Vertriebs und der Allgemeinen Verwaltung	-152	-132	15,0	-69	-59	17,7
Sonstige Aufwendungen und Erträge	14	-7	-	14	-3	-
EBIT	145	105	38,1	88	28	› 100
• in % vom Umsatz	15,9	14,0	-	18,9	9,3	-
Sondereffekte ²⁾	-10	0	-	-11	0	-
EBIT vor Sondereffekten	135	105	28,4	77	28	› 100
• in % vom Umsatz	14,8	14,0	-	16,5	9,3	-

Vorjahreswerte gemäß der 2021 angepassten Kundenstruktur ausgewiesen.

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 10f.

Ertragslage Sparte Industrial

Die Entwicklung der **Umsatzerlöse** im Berichtszeitraum ist v. a. auf das weiterhin hohe Umsatzvolumen in der **Region Greater China** zurückzuführen. Hier hat sich das starke Wachstum der letzten Quartale in den Sektorclustern Wind und Power Transmission fortgesetzt. Zusätzlich steigerte der Sektorcluster Industrial Automation den Umsatz in der Region deutlich, wogegen der Umsatz bei Industrial Distribution und im Sektorcluster Railway deutlich sank. In den **Regionen Asien/Pazifik, Americas** und **Europa** war das Umsatz-Plus maßgeblich auf die niedrige Vergleichsbasis zurückzuführen, da die Umsatzentwicklung im Vorjahreszeitraum sehr stark von der Coronavirus-Pandemie belastet war. Das Wachstum in der Region Asien/Pazifik resultierte im Wesentlichen aus dem Volumenanstieg in Indien und war insbesondere auf die Sektorcluster Two-Wheelers, Wind und Offroad sowie auf Industrial Distribution zurückzuführen. Die Umsatzentwicklung in der Region Americas war maßgeblich auf das Wachstum bei Industrial Distribution zurückzuführen, während der Umsatz im Sektorcluster Aerospace deutlich zurückging. In der Region Europa konnten deutliche Umsatzrückgänge in den Sektorclustern Wind, Raw Materials und Railway durch deutliche Volumenanstiege im Sektorcluster Offroad und bei Industrial Distribution kompensiert werden.

Die deutliche Verbesserung der **EBIT-Marge vor Sondereffekten** im Vergleich zum Vorjahreszeitraum war insbesondere auf Skaleneffekte zurückzuführen. Diese führten zu einer Verbesserung der Bruttomarge sowie auch zu einem Rückgang der Funktionskosten in Relation zum Umsatz von 19,3 % auf 18,6 %. Darüber hinaus zeigten die im letzten Jahr erweiterten Kostensenkungsmaßnahmen Wirkung. Gegenläufige Auswirkungen von Rohstoffpreisanstiegen auf den Beschaffungsmärkten waren im ersten Halbjahr noch begrenzt.

in Mio. EUR	01.01.–30.06.			2. Quartal		
	2021	2020	Veränderung in %	2021	2020	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.738	1.560	11,4	902	734	23,0
• währungsbereinigt			13,3			24,0
Umsatzerlöse nach Regionen ¹⁾						
Europa	699	678	3,2	357	307	16,3
• währungsbereinigt			3,5			16,4
Americas	285	269	6,2	146	120	21,5
• währungsbereinigt			14,1			28,4
Greater China	507	407	24,4	272	218	24,9
• währungsbereinigt			26,8			26,5
Asien/Pazifik	247	207	19,3	127	89	43,2
• währungsbereinigt			24,2			46,3
Umsatzkosten	-1.220	-1.106	10,4	-639	-536	19,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	518	454	13,9	263	198	33,0
• in % vom Umsatz	29,8	29,1	-	29,2	27,0	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-67	-64	4,8	-33	-29	12,3
Kosten des Vertriebs und der Allgemeinen Verwaltung	-257	-238	7,8	-130	-109	19,5
Sonstige Aufwendungen und Erträge	12	-34	-	13	3	> 100
EBIT	206	119	73,9	113	63	79,9
• in % vom Umsatz	11,9	7,6	-	12,5	8,6	-
Sondereffekte ²⁾	2	22	-92,3	-4	-10	-56,0
EBIT vor Sondereffekten	208	141	47,6	109	53	> 100
• in % vom Umsatz	12,0	9,0	-	12,0	7,2	-

Vorjahreswerte gemäß der 2021 angepassten Kundenstruktur ausgewiesen.

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 10f.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen und Sondereffekte

Die Informationen zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Schaeffler Gruppe beruhen auf den Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) und, soweit anwendbar, des deutschen Handelsrechts und der Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS).

Zusätzlich zu den durch diese Standards geforderten Angaben veröffentlicht die Schaeffler Gruppe betriebswirtschaftliche Kennzahlen, die nicht Bestandteil der geltenden Rechnungslegungsvorschriften sind. Zu deren Darstellung werden die Leitlinien zu alternativen Leistungskennzahlen der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde ESMA beachtet. Diese Kennzahlen sind als ergänzende Informationen anzusehen. Sie werden mit dem Ziel ermittelt, eine Vergleichbarkeit im Zeitablauf bzw. zwischen Branchen zu ermöglichen. Dies erfolgt durch bestimmte Anpassungen respektive die Berechnung von Relationen der nach den geltenden Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Gewinn- und Verlust-, Bilanz- sowie Kapitalflussrechnungsposten. Zu diesen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen zählen EBIT, EBITDA, Free Cash Flow, Verschuldungsgrad, SVA und ROCE.

Um eine möglichst transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung zu ermöglichen, werden die oben genannten Kennzahlen vor Sondereffekten (= bereinigt) dargestellt. Die Sondereffekte betreffen solche Einflüsse, die aufgrund der Einschätzung des Vorstands in ihrer Art, in ihrer Häufigkeit und/oder in ihrem Umfang geeignet sind, die Aussagekraft der finanziellen Kennzahlen über die Nachhaltigkeit der Ertragskraft der Schaeffler Gruppe zu beeinträchtigen. Darüber hinaus wird – zur Ermittlung der Ausschüttungsquote an die Aktionäre – das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbare Konzernergebnis vor Sondereffekten dargestellt.

Überleitungsrechnung

	01.01.–30.06.		01.01.–30.06.		01.01.–30.06.		01.01.–30.06.	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)	Gesamt		Automotive Technologies		Automotive Aftermarket		Industrial	
EBIT	743	-234	392	-458	145	105	206	119
* in % vom Umsatz	10,6	-4,2	9,0	-14,0	15,9	14,0	11,9	7,6
Sondereffekte	-22	288	-13	265	-10	0	2	22
* Rechtsfälle	-10	0	-1	0	-8	0	-1	0
* Restrukturierungen	-17	39	-15	16	-3	0	1	22
– davon divisionale Teilprogramme der Roadmap 2025	-17	39	-15	16	-3	0	1	22
* Sonstige	6	249	4	249	1	0	1	0
EBIT vor Sondereffekten	722	54	379	-192	135	105	208	141
* in % vom Umsatz	10,3	1,0	8,7	-5,9	14,8	14,0	12,0	9,0

Neben der Darstellung vor Sondereffekten wird für eine möglichst transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung das Umsatzwachstum währungsbereinigt dargestellt. Das währungsbereinigte Umsatzwachstum wird berechnet, indem die Umsatzerlöse in funktionaler Währung der aktuellen Berichtsperiode sowie der Vorjahres- bzw. Vergleichsperiode mit einem einheitlichen Wechselkurs umgerechnet werden.

Der Free Cash Flow (FCF) wird ermittelt als Summe des Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit und des Cash Flow aus Investitionstätigkeit sowie der Tilgungszahlungen aus Leasingverbindlichkeiten. Zudem wird der Free Cash Flow (FCF) vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten dargestellt. M&A-Aktivitäten umfassen den Erwerb oder die Veräußerung von Tochterunternehmen und Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen. Zur Beurteilung der Kapitalbindungsdauer wird die FCF-Conversion ermittelt, die dem Verhältnis von FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten zu EBITDA vor Sondereffekten entspricht. Ab dem Berichtsjahr 2021 weist die Schaeffler Gruppe als weiteren Indikator auch den Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten und vor Sondereffekten aus.

Sondereffekte werden den Kategorien Rechtsfälle, Restrukturierungen, Finanzierung und Sonstige zugeordnet. In der Kategorie Finanzierung wurde in der Vorjahresperiode eine Volumenreduzierung des ABCP-Programms im Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten und vor Sondereffekten erfasst.

Sondereffekte

Um eine transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung zu ermöglichen, werden EBIT, EBITDA, Konzernergebnis, Verschuldungsgrad, Schaeffler Value Added und ROCE vor Sondereffekten (= bereinigt) dargestellt.

Währungsumrechnungseffekte

Währungsbereinigte Umsatzzahlen werden berechnet, indem die Umsatzerlöse der aktuellen Berichtsperiode sowie der Vorjahres- bzw. Vergleichsperiode mit einem einheitlichen Wechselkurs umgerechnet werden.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Überleitungsrechnung

	01.01.–30.06.	
	2021	2020
Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)		Gesamt
EBIT	743	-234
• in % vom Umsatz	10,6	-4,2
Sondereffekte	-22	288
• Rechtsfälle	-10	0
• Restrukturierungen	-17	39
– davon divisionale Teilprogramme der Roadmap 2025	-17	39
• Sonstige	6	249
EBIT vor Sondereffekten	722	54
• in % vom Umsatz	10,3	1,0
Konzernergebnis ¹⁾	463	-361
Sondereffekte	-41	288
• Rechtsfälle	-30	0
• Restrukturierungen	-17	39
• Sonstige	6	249
– Steuereffekt ²⁾	15	-11
Konzernergebnis vor Sondereffekten ¹⁾	437	-84
Bilanz (in Mio. EUR)	30.06.2021	31.12.2020
Netto-Finanzschulden	2.228	2.312
/ EBITDA LTM	1.833	1.111
Verschuldungsgrad	1,2	2,1
Netto-Finanzschulden	2.228	2.312
/ EBITDA vor Sondereffekten LTM	2.449	1.788
Verschuldungsgrad vor Sondereffekten	0,9	1,3

	01.01.–30.06.	
	2021	2020
Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)		
EBITDA	1.223	501
Sondereffekte	-22	39
• Rechtsfälle	-10	0
• Restrukturierungen	-17	39
• Sonstige	6	0
EBITDA vor Sondereffekten	1.201	540
Free Cash Flow (FCF)	242	-148
-/+ Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	1	0
FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	243	-148
FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	243	-148
/ EBIT	743	-234
FCF-Conversion ³⁾	0,3	-
FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	243	-148
Sondereffekte	204	163
• Rechtsfälle	-3	6
• Restrukturierungen	201	103
• Sonstige	6	4
• Finanzierung	0	50
FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten und vor Sondereffekten	447	15
Wertorientierte Steuerung (in Mio. EUR)		
EBIT LTM	829	73
/ Durchschnittlich gebundenes Kapital	7.848	8.427
ROCE (in %)	10,6	0,9
EBIT vor Sondereffekten LTM	1.466	659
/ Durchschnittlich gebundenes Kapital	7.848	8.427
ROCE vor Sondereffekten (in %)	18,7	7,8
EBIT	829	73
– Kapitalkosten	785	843
Schaeffler Value Added (SVA)	44	-770
EBIT vor Sondereffekten	1.466	659
– Kapitalkosten	785	843
SVA vor Sondereffekten	681	-183

¹⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

²⁾ Basierend auf den gesellschaftsindividuellen Steuersätzen unter Berücksichtigung landesspezifischer steuerlicher Gegebenheiten (Vj.: Anwendung der Konzernsteuerquote von 28,7 %), berechnet auf die Sondereffekte in den Positionen Rechtsfälle und Restrukturierungen. Im Vorjahr wurde die in der Position Sonstige enthaltene Wertminderung auf Geschäfts- oder Firmenwerte als steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgabe behandelt.

³⁾ Darstellung nur, wenn Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten und EBIT positiv.

1.3 Finanzlage

Cash Flow und Liquidität

Cash Flow

in Mio. EUR	01.01.–30.06.			2. Quartal		
	2021	2020	Veränderung in %	2021	2020	Veränderung in %
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	548	197	> 100	266	-130	-
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-277	-316	-12,3	-136	-141	-3,4
• davon Ein-/Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen und Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen	-1	0	-	2	0	-
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-228	403	-	-172	569	-
• davon Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-29	-29	0,5	-14	-14	1,7
Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	42	284	-85,1	-42	298	-
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	10	-33	-	-2	-8	-81,6
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	1.758	668	> 100	1.854	629	> 100
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 30. Juni	1.810	919	97,0	1.810	919	97,0
Free Cash Flow (FCF)	242	-148	-	115	-285	-
Free Cash Flow (FCF) vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	243	-148	-	113	-285	-

Der Anstieg des **Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit** gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultierte maßgeblich aus der deutlichen Verbesserung des EBITDA. Gegenläufig wirkten v. a. Auszahlungen für Restrukturierungen und eine Erhöhung des Working Capital. Infolge der gestiegenen Geschäftstätigkeit lagen die Auszahlungen für das Working Capital mit 354 Mio. EUR (Vj.: 149 Mio. EUR) um 205 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Die Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode ist in Höhe von 428 Mio. EUR auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 219 Mio. EUR auf die Vorräte zurückzuführen. Gegenläufig wirkten hierbei in Höhe von 442 Mio. EUR die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Auszahlungen für Investitionen** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Capex) sanken auf 268 Mio. EUR (Vj.: 300 Mio. EUR). Die Investitionsauszahlungen bezogen auf den Umsatz (Capex-Quote) betragen 3,8 % (Vj.: 5,4 %).

☺ Mehr zu Investitionen siehe Seite 13.

Im **Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit** ist im Wesentlichen die im zweiten Quartal 2021 getätigte Auszahlung für Dividenden in Höhe von 165 Mio. EUR (Vj.: 295 Mio. EUR) enthalten. Aus der Veränderung der Finanzverbindlichkeiten flossen im Berichtszeitraum netto 34 Mio. EUR ab (Vj.: Mittelzufluss netto 726 Mio. EUR).

Die deutliche Verbesserung des **Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten** gegenüber der Vorjahresperiode, die stark von der Coronavirus-Pandemie belastet war, resultierte insbesondere aus der deutlich verbesserten Geschäftsentwicklung. Zudem sanken die Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** erhöhten sich im ersten Halbjahr 2021 um 52 Mio. EUR.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 30. Juni 2021 umfasste Bankguthaben und kurzfristige Geldanlagen. Davon entfielen 170 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 253 Mio. EUR) auf Länder mit Devisenverkehrsbeschränkungen und anderen gesetzlichen und vertraglichen Einschränkungen. Ferner verfügt die Schaeffler Gruppe über eine revolvingende Betriebsmittellinie in Höhe von 1,8 Mrd. EUR (31. Dezember 2020: 1,8 Mrd. EUR) sowie weitere bilaterale Kreditlinien in Höhe von 286 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 285 Mio. EUR), von denen zum 30. Juni 2021 9 Mio. EUR gezogen waren. Weiterhin waren 38 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 38 Mio. EUR) dieser Betriebsmittellinien durch Kontokorrent- und Avalkredite ausgenutzt. Nach Abzug von Bankguthaben in Ländern mit Devisenverkehrsbeschränkungen und anderen gesetzlichen und vertraglichen Einschränkungen ergibt sich eine verfügbare Liquiditätsposition in Höhe von 3.613 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 3.478 Mio. EUR).

Investitionen

Gemessen an den Zugängen zu den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen entfielen auf die **Sparte Automotive Technologies** rund 61 %, auf die **Sparte Automotive Aftermarket** rund 3 % und auf die **Sparte Industrial** rund 37 % des Investitionsvolumens. Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit wurde u. a. in den weiteren Aufbau des UB E-Mobilität sowie in der Sparte Industrial in den Produktbereich Großlager investiert.

Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen nach Regionen

	in Mio. EUR	Veränderung in Mio. EUR
Europa	146	-13
Americas	26	-11
Greater China	52	-12
Asien/Pazifik	16	-11
Schaeffler Gruppe	241	-48

■ H1 2021 ■ H1 2020

Die Regionen bilden die regionale Struktur der Schaeffler Gruppe ab.

Der größte Anteil des Investitionsvolumens entfiel auf die Regionen Europa und Greater China. In der Sparte Automotive Technologies wurden v. a. Mittel für neue Produktanläufe und Kapazitätsaufbau eingesetzt. In der Sparte Industrial wurde gezielt in den Kapazitätsaufbau sowie Lokalisierungen investiert.

Die **Reinvestitionsrate** lag in der Berichtsperiode bei 0,53 (Vj.: 0,63).

Finanzschulden

Die Netto-Finanzschulden verringerten sich im ersten Halbjahr 2021 um 84 Mio. EUR auf 2.228 Mio. EUR (Vj.: 2.312 Mio. EUR).

Netto-Finanzschulden

in Mio. EUR	30.06.2021	31.12.2020	Veränderung in %
Anleihen	3.478	3.476	0,1
Schuldscheindarlehen	555	554	0,0
Revolving Credit Facility	-3	-3	5,8
Commercial Paper	0	30	-100
Sonstige Finanzschulden	9	13	-30,2
Finanzschulden	4.039	4.071	-0,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.810	1.758	3,0
Netto-Finanzschulden	2.228	2.312	-3,6

Der Verschuldungsgrad, definiert als Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu Ergebnis vor Finanzergebnis, at-Equity bewerteten Beteiligungen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA), lag zum 30. Juni 2021 bei 1,2 (31. Dezember 2020: 2,1). Der Verschuldungsgrad vor Sondereffekten betrug 0,9 (31. Dezember 2020: 1,3).

Am 15. März 2021 hat die Ratingagentur Fitch die Ratings der Schaeffler Gruppe von zuvor „BBB-“ auf „BB+“ herabgestuft (Ausblick stabil). Alle anderen Ratingeinstufungen sind gegenüber dem Konzernabschluss 2020 unverändert.

Die folgende Tabelle zeigt die Bonitätseinstufungen der Schaeffler Gruppe durch die drei Ratingagenturen Fitch, Moody's sowie Standard & Poor's zum 30. Juni 2021:

Ratings der Schaeffler Gruppe

zum 30. Juni

Ratingagentur	2021	2020	2021	2020
	Unternehmen		Anleihen	
	Rating/Ausblick		Rating	
Fitch	BB+/stabil	BBB-/negativ	BB+	BBB-
Moody's	Ba1/stabil	Ba1/stabil	Ba1	Ba1
Standard & Poor's	BB+/stabil	BBB-/- ¹⁾	BB+	BBB-

¹⁾ CreditWatch negative.

Die Schaeffler AG verfügt über eine Revolving Credit Facility mit einem Volumen von 1,8 Mrd. EUR, die zum 30. Juni 2021 – bis auf 28 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 27 Mio. EUR) in Form von Avalkrediten – ungenutzt war. Nach Ausübung einer vertraglich vereinbarten Verlängerungsoption hat die Revolving Credit Facility seit dem 12. März 2021 eine Restlaufzeit bis Ende September 2024.

Im Rahmen des Anleihe-Emissionsprogramms (Debt Issuance Programme) der Schaeffler AG standen zum 30. Juni 2021 folgende Anleihen aus:

Anleihen der Schaeffler Gruppe

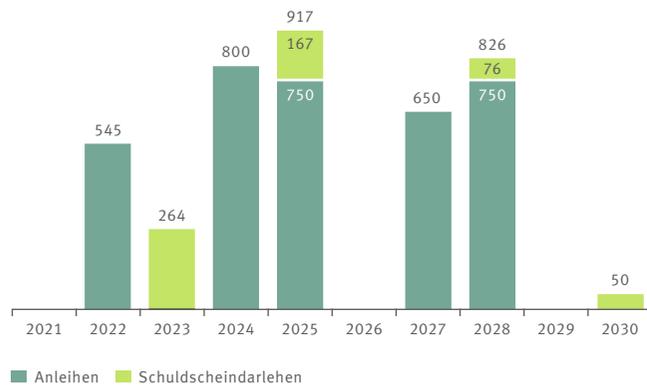
ISIN	Währung	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020	Kupon	Fälligkeit
		Nominalwert in Mio.		Buchwert in Mio. EUR			
DE000A2YB699 ¹⁾	EUR	545	545	544	543	1,125 %	26.03.2022
DE000A2YB7A7	EUR	800	800	796	795	1,875 %	26.03.2024
DE000A289Q91	EUR	750	750	747	747	2,750 %	12.10.2025
DE000A2YB7B5	EUR	650	650	645	645	2,875 %	26.03.2027
DE000A3H2TA0	EUR	750	750	746	746	3,375 %	12.10.2028
Summe		3.495	3.495	3.478	3.476		

¹⁾ Am 14. Oktober 2020 wurden 205.332.000 EUR vorzeitig zurückbezahlt. Ursprünglicher Nominalwert 750.000.000 EUR.

Das Fälligkeitsprofil, bestehend aus Schuldscheindarlehen sowie den durch die Schaeffler AG begebenen Anleihen, setzte sich zum 30. Juni 2021 wie folgt zusammen:

Fälligkeitsprofil

Nominalwerte zum 30. Juni 2021 in Mio. EUR



1.4 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Konzern-Bilanz (Kurzfassung)

in Mio. EUR	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2020	Veränderung in %
AKTIVA				
Langfristige Vermögenswerte	7.044	7.109	7.214	-0,9
Kurzfristige Vermögenswerte	6.916	6.399	5.378	8,1
Bilanzsumme	13.959	13.509	12.592	3,3
PASSIVA				
Eigenkapital	2.640	2.022	2.061	30,5
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	6.943	7.801	7.176	-11,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	4.377	3.686	3.355	18,7
Bilanzsumme	13.959	13.509	12.592	3,3

Die Reduzierung der **langfristigen Vermögenswerte** war v. a. auf eine geringe Reinvestitionsrate zurückzuführen. Der Rückgang der aktiven latenten Steuern resultierte u. a. aus dem Rückgang der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie aus der Nutzung der aktiven latenten Steuern auf Verlust- und Zinsvorträge.

☰ Mehr zu Investitionen siehe Seite 13.

Der Anstieg der **kurzfristigen Vermögenswerte** war v. a. auf einen Anstieg der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen infolge der gestiegenen Geschäftstätigkeit zurückzuführen. Darüber hinaus wirkte der Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Der Anstieg des **Eigenkapitals** inkl. der nicht beherrschenden Anteile war v. a. auf das positive Konzernergebnis sowie positive Effekte im kumulierten übrigen Eigenkapital zurückzuführen. Eigenkapitalvermindernd wirkte die Zahlung der Dividende an die Aktionäre der Schaeffler AG. Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. Juni 2021 18,9 % (31. Dezember 2020: 15,0 %).

☰ Mehr zur Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung siehe Seite 23.

Der Rückgang der **langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen** war im Wesentlichen zurückzuführen auf die Umgliederung einer Anleihe mit der Fälligkeit im Jahr 2022 in die kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 545 Mio. EUR. Darüber hinaus reduzierten sich die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen insbesondere verursacht durch einen Anstieg des durchschnittlichen Rechnungszinssatzes auf 1,4 % (31. Dezember 2020: 0,9 %) sowie die langfristigen Rückstellungen durch die Umgliederung von Rückstellungen im Zusammenhang mit den divisionalen Teilprogrammen der Roadmap 2025 in die kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von 157 Mio. EUR.

Der Anstieg der **kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen** war insbesondere auf die o. g. Umgliederung einer Anleihe aus den langfristigen Finanzschulden sowie auf einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Der Rückgang der Rückstellungen stand insbesondere im Zusammenhang mit den divisionalen Teilprogrammen der Roadmap 2025, u. a. aufgrund von Inanspruchnahmen in Höhe von 190 Mio. EUR und Auflösungen in Höhe von 54 Mio. EUR. Gegenläufig wirkte die o. g. Umgliederung aus den langfristigen Rückstellungen in Höhe von 157 Mio. EUR.

2. Nachtragsbericht

Nach dem 30. Juni 2021 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

3. Chancen- und Risikobericht

Für eine Darstellung des Risikomanagement-Systems sowie möglicher Chancen und Risiken wird an dieser Stelle auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2020 der Schaeffler Gruppe auf den Seiten 47ff. verwiesen.

Über die dort gemachten Angaben hinaus können die aktuellen Entwicklungen auf den Beschaffungsmärkten und aus Versorgungspässen mit Halbleitern insbesondere bei Automobilherstellern zu einer negativen Beeinträchtigung der Geschäftsentwicklung des Unternehmens führen. Diese sind im Ausblick der Schaeffler Gruppe berücksichtigt. Die Schaeffler Gruppe strebt weiterhin an, höhere Preise an den Beschaffungsmärkten durch entsprechende Anpassungen der Absatzpreise, wenn auch zeitversetzt, zumindest teilweise zu kompensieren.

Die Risiken der Schaeffler Gruppe sind sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken begrenzt und gefährden nicht den Fortbestand des Unternehmens.

4. Prognosebericht

4.1 Erwartete Entwicklung Konjunktur und Absatzmärkte

Für das globale Bruttoinlandsprodukt impliziert das aktuelle Basis-Szenario von Oxford Economics (Juli 2021) ein Wachstum um 6,2 % im Geschäftsjahr 2021 (Datenstand Februar 2021, vgl. Geschäftsbericht 2020: Wachstum um 5,8 %).

Im Hinblick auf mögliche Risiken für die Entwicklung der Weltwirtschaft wird auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2020 verwiesen.

Für die globale Automobilproduktion, gemessen an der Stückzahl produzierter Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von bis zu sechs Tonnen, impliziert das aktuelle Basis-Szenario von IHS Markit (Juli 2021) einen Zuwachs um 10,0 % im Geschäftsjahr 2021 (Datenstand Februar 2021, vgl. Geschäftsbericht 2020: Zuwachs um 13,4 %). Für die globale Industrieproduktion impliziert das aktuelle Basis-Szenario von Oxford Economics (Juni 2021) einen Zuwachs um 7,8 % im Geschäftsjahr 2021 (Datenstand Dezember 2020, vgl. Geschäftsbericht 2020: Zuwachs um 6,1 %). Für die für die Schaeffler Gruppe besonders relevanten Branchen Maschinenbau, Transportmittel und elektrische Ausrüstungen impliziert das aktuelle Basis-Szenario von Oxford Economics (Juni 2021) hierbei einen Zuwachs um 11,9 % im Geschäftsjahr 2021 (Datenstand Dezember 2020, vgl. Geschäftsbericht 2020: Zuwachs um 7,0 %).

Prognosebericht

Ausblick Schaeffler Gruppe

4.2 Ausblick Schaeffler Gruppe

Der Vorstand der Schaeffler AG hat am 11. Mai 2021 sowie am 26. Juli 2021 beschlossen, den Ausblick auf das Geschäftsjahr 2021 für die Schaeffler Gruppe und ihre Sparten anzuheben.

Mehr zur Prognose vom 22. Februar 2021 im Geschäftsbericht 2020 ab Seite 59f; mehr zur Prognose vom 11. Mai 2021 in der Zwischenmitteilung Q1 2021 auf Seite 11.

Die **Schaeffler Gruppe** rechnet nunmehr für das Geschäftsjahr 2021 mit einem deutlichen währungsbereinigten Umsatzwachstum um mehr als 11 %. Dieser untere Grenzwert basiert insbesondere auf einer gegenüber Februar 2021 angehobenen Markteinschätzung.

Zugleich geht das Unternehmen nun davon aus, im Geschäftsjahr 2021 eine EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von 8 bis 9,5 % zu erzielen.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet die Schaeffler Gruppe nun zudem einen gegenüber dem Vorjahr verringerten Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten in Höhe von über 400 Mio. EUR.

Der Konzern erwartet weiterhin, dass die **Sparte Automotive Technologies** um 2 bis 5 Prozentpunkte stärker wächst als die globale Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen und auf dieser Basis ein deutlich positives währungsbereinigtes Umsatzwachstum erzielt. Darüber hinaus wird für die Sparte Automotive Technologies weiterhin eine gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserte EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von über 6 % erwartet.

Für die **Sparte Automotive Aftermarket** rechnet der Konzern im Geschäftsjahr 2021 nunmehr mit einem deutlichen währungsbereinigten Umsatzwachstum um mehr als 10 % sowie mit einer gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufigen EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von über 12,5 %.

Für die **Sparte Industrial** rechnet das Unternehmen im Geschäftsjahr 2021 nunmehr mit einem währungsbereinigten Umsatzwachstum um 9 bis 11 % sowie mit einer gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserten EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von über 10,5 %.

Herzogenaurach, 26. Juli 2021

Der Vorstand

Ausblick 2021

	Ist 2020	Ausblick 2021			Ist H1 2021
		vom 22. Februar 2021	vom 11. Mai 2021	vom 26. Juli 2021	
Schaeffler Gruppe					
Umsatzwachstum ¹⁾	-10,5 %	> 7 %	> 10 %	> 11 %	27,4 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²⁾	6,3 %	6 bis 8 %	7 bis 9 %	8 bis 9,5 %	10,3 %
Free Cash Flow ³⁾	539 Mio. EUR	~ 100 Mio. EUR	> 300 Mio. EUR	> 400 Mio. EUR	243 Mio. EUR
Automotive Technologies					
		Positives Wachstum; 2 bis 5 %-Punkte über LVP-Wachstum ⁴⁾	Positives Wachstum; 2 bis 5 %-Punkte über LVP-Wachstum ⁴⁾	Positives Wachstum; 2 bis 5 %-Punkte über LVP-Wachstum ⁴⁾	
Umsatzwachstum ¹⁾	-11,7 %				34,9 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²⁾	3,4 %	> 4,5 %	> 6 %	> 6 %	8,7 %
Automotive Aftermarket					
Umsatzwachstum ¹⁾	-6,9 %	5 bis 7 %	6 bis 8 %	> 10 %	24,2 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²⁾	15,7 %	> 11,5 %	> 11,5 %	> 12,5 %	14,8 %
Industrial					
Umsatzwachstum ¹⁾	-9,4 %	4 bis 6 %	7 bis 9 %	9 bis 11 %	13,3 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²⁾	8,8 %	> 8,5 %	> 9,5 %	> 10,5 %	12,0 %

¹⁾ Gegenüber Vorjahr; vor Währungseinflüssen.

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 10f.

³⁾ Vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten.

⁴⁾ LVP-Wachstum: globales Wachstum der Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	01.01.–30.06.			2. Quartal		
	2021	2020	Veränderung in %	2021	2020	Veränderung in %
Umsatzerlöse	7.014	5.572	25,9	3.454	2.291	50,8
Umsatzkosten	-5.215	-4.461	16,9	-2.611	-1.969	32,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.800	1.111	62,0	843	322	100
Kosten der Forschung und Entwicklung	-376	-355	5,9	-183	-162	12,9
Kosten des Vertriebs	-478	-426	12,1	-232	-193	20,7
Kosten der Allgemeinen Verwaltung	-276	-254	8,8	-139	-110	26,3
Sonstige Erträge	143	24	> 100	106	15	> 100
Sonstige Aufwendungen	-69	-335	-79,3	-38	-16	> 100
Ergebnis vor Finanzergebnis, at-Equity bewerteten Beteiligungen und Ertragsteuern (EBIT)	743	-234	-	355	-144	-
Finanzerträge	32	20	55,4	25	12	> 100
Finanzaufwendungen	-80	-110	-27,1	-40	-46	-11,8
Finanzergebnis	-49	-90	-45,8	-15	-33	-54,3
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Beteiligungen	-20	-14	40,5	-14	-8	81,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	674	-338	-	326	-185	-
Ertragsteuern	-205	-21	> 100	-95	9	-
Konzernergebnis	470	-360	-	231	-176	-
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Konzernergebnis	463	-361	-	227	-175	-
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	7	1	> 100	3	-1	-
Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,69	-0,54	-	0,34	-0,26	-
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,70	-0,53	-	0,35	-0,25	-

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	01.01.–30.06.		2. Quartal	
in Mio. EUR	2021	2020	2021	2020
Konzernergebnis	470	-360	231	-176
Posten, die nicht in das Konzernergebnis umgegliedert werden				
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungs-/Pensionsplänen	297	-295	27	-257
Steuereffekt	-83	81	-7	71
Ergebnisveränderung ohne Umgliederung in das Periodenergebnis	214	-215	20	-187
Posten, die in das Konzernergebnis umgegliedert wurden oder anschließend umgegliedert werden können				
Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	142	-185	6	-57
Effektiver Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwertes von zur Absicherung von Zahlungsströmen bestimmten Sicherungsinstrumenten	-61	16	-3	24
Steuereffekt	17	-5	1	-6
Ergebnisveränderung mit Umgliederung in das Periodenergebnis	99	-173	4	-39
Sonstiges Ergebnis	313	-388	24	-226
Gesamtergebnis	782	-748	255	-402
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis	775	-744	254	-399
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	7	-4	1	-3

Konzern-Bilanz

Konzern-Bilanz

in Mio. EUR	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2020	Veränderung in %
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	464	470	472	-1,3
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	180	183	195	-1,5
Sachanlagen	4.732	4.865	5.068	-2,7
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	94	110	130	-14,9
Vertragserfüllungskosten	371	372	365	-0,2
Vertragsvermögenswerte	0	0	3	0,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	152	77	94	96,8
Sonstige Vermögenswerte	192	121	106	58,9
Ertragsteuerforderungen	1	1	1	-12,4
Aktive latente Steuern	858	911	782	-5,7
Langfristige Vermögenswerte	7.044	7.109	7.214	-0,9
Vorräte	2.283	1.881	2.200	21,4
Vertragsvermögenswerte	58	57	41	1,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.260	2.160	1.713	4,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	95	182	148	-48,0
Sonstige Vermögenswerte	347	290	283	19,5
Ertragsteuerforderungen	58	61	64	-4,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.810	1.758	919	3,0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	3	8	10	-63,6
Kurzfristige Vermögenswerte	6.916	6.399	5.378	8,1
Bilanzsumme	13.959	13.509	12.592	3,3

in Mio. EUR	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2020	Veränderung in %
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	666	666	666	0,0
Kapitalrücklagen	2.348	2.348	2.348	0,0
Sonstige Rücklagen	694	393	463	76,6
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-1.166	-1.479	-1.507	-21,2
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	2.542	1.928	1.970	31,8
Nicht beherrschende Anteile	97	93	91	4,0
Eigenkapital	2.640	2.022	2.061	30,5
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.569	2.800	2.956	-8,3
Rückstellungen	407	510	174	-20,1
Finanzschulden	3.486	4.028	3.521	-13,4
Vertragsverbindlichkeiten	104	105	91	-1,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten	38	10	98	> 100
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	19	18	21	8,1
Leasingverbindlichkeiten	133	135	147	-0,8
Sonstige Verbindlichkeiten	16	18	15	-13,7
Passive latente Steuern	170	177	153	-3,6
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	6.943	7.801	7.176	-11,0
Rückstellungen	551	616	319	-10,5
Finanzschulden	553	43	400	> 100
Vertragsverbindlichkeiten	88	80	79	9,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.818	1.704	1.358	6,7
Ertragsteuerverbindlichkeiten	160	124	73	29,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	575	593	518	-3,1
Leasingverbindlichkeiten	49	50	51	-2,9
Rückerstattungsverbindlichkeiten	205	224	161	-8,4
Sonstige Verbindlichkeiten	378	252	395	49,9
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	0	2	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	4.377	3.686	3.355	18,7
Bilanzsumme	13.959	13.509	12.592	3,3

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	01.01.–30.06.			2. Quartal		
	2021	2020	Veränderung in %	2021	2020	Veränderung in %
Laufende Geschäftstätigkeit						
EBIT	743	-234	-	355	-144	-
Gezahlte Zinsen	-51	-62	-16,8	-9	-5	63,6
Erhaltene Zinsen	6	6	4,7	2	3	-29,4
Gezahlte Ertragsteuern	-154	-93	64,8	-87	-20	> 100
Abschreibungen	480	735	-34,7	242	242	0,0
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten	2	-3	-	2	-1	-
Veränderungen der:						
• Vorräte	-367	-148	> 100	-173	2	-
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-98	331	-	41	255	-84,0
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	110	-332	-	-46	-394	-88,4
• Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	54	10	> 100	29	0	-
• Sonstige Vermögenswerte, Schulden und Rückstellungen	-179	-14	> 100	-91	-67	35,4
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	548	197	> 100	266	-130	-
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	11	11	-1,0	9	3	> 100
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-6	-13	-49,7	-4	-10	-60,7
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-261	-287	-8,9	-132	-126	4,7
Ein-/Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen und Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen	-1	0	-	2	0	-
Sonstige Ein-/Auszahlungen der Investitionstätigkeit	-19	-28	-32,9	-12	-8	46,3
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-277	-316	-12,3	-136	-141	-3,4
Finanzierungstätigkeit						
Ausschüttung an Anteilseigner und nicht beherrschende Anteile	-165	-295	-44,0	-165	-295	-44,0
Einzahlungen aus der Ausgabe von Anleihen und Aufnahme von Krediten	9	907	-99,0	7	891	-99,2
Auszahlungen aus der Rückzahlung von Anleihen und der Tilgung von Krediten	-43	-181	-76,1	0	-13	-99,9
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-29	-29	0,5	-14	-14	1,7
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-228	403	-	-172	569	-
Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	42	284	-85,1	-42	298	-
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	10	-33	-	-2	-8	-81,6
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	1.758	668	> 100	1.854	629	> 100
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 30. Juni	1.810	919	97,0	1.810	919	97,0

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Rücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital				Eigenkapital Anteilseigner ¹⁾	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt	
				Währungsumrechnung	Absicherung von Zahlungsströmen	Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	Anpassung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	Summe			
in Mio. EUR											
Stand 01. Januar 2020 vor Methodenänderungen IAS 8	666	2.348	931	-220	-12	-2	-890	-1.124	2.822	95	2.917
Methodenänderung IAS 8			187	0				0	187	0	187
Stand 01. Januar 2020	666	2.348	1.119	-220	-12	-2	-890	-1.124	3.009	95	3.104
Konzernergebnis			-361					0	-361	1	-360
Sonstiges Ergebnis				-180	11	0	-215	-383	-383	-5	-388
Konzerngesamtergebnis	0	0	-361	-180	11	0	-215	-383	-744	-4	-748
Dividenden			-295					0	-295	0	-295
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden			-295					0	-295	0	-295
Stand 30. Juni 2020	666	2.348	463	-399	0	-2	-1.105	-1.507	1.970	91	2.061
Stand 01. Januar 2021 vor Methodenänderungen IAS 8	666	2.348	210	-517	31	-2	-991	-1.479	1.745	93	1.838
Methodenänderung IAS 8			184						184		184
Stand 01. Januar 2021	666	2.348	393	-517	31	-2	-991	-1.479	1.928	93	2.022
Konzernergebnis			463					0	463	7	470
Sonstiges Ergebnis				143	-43	0	214	313	313	0	313
Konzerngesamtergebnis	0	0	463	143	-43	0	214	313	775	7	782
Dividenden			-162					0	-162	-3	-165
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden			-162					0	-162	-3	-165
Stand 30. Juni 2021	666	2.348	694	-374	-12	-2	-777	-1.166	2.542	97	2.640

¹⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital.

Konzern-Segmentberichterstattung

(Bestandteil des Konzernanhangs)

	01.01.–30.06.		01.01.–30.06.		01.01.–30.06.		01.01.–30.06.	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
in Mio. EUR	Automotive Technologies		Automotive Aftermarket		Industrial		Gesamt	
Umsatzerlöse	4.365	3.264	911	748	1.738	1.560	7.014	5.572
EBIT	392	-458	145	105	206	119	743	-234
• in % vom Umsatz	9,0	-14,0	15,9	14,0	11,9	7,6	10,6	-4,2
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	379	-192	135	105	208	141	722	54
• in % vom Umsatz	8,7	-5,9	14,8	14,0	12,0	9,0	10,3	1,0
Abschreibungen ²⁾	374	640	19	13	87	83	480	735
Working Capital ^{3) 4)}	1.274	1.187	450	367	1.002	1.000	2.726	2.555
Investitionen ⁵⁾	146	168	7	11	88	109	241	288

	2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
in Mio. EUR	Automotive Technologies		Automotive Aftermarket		Industrial		Gesamt	
Umsatzerlöse	2.084	1.256	467	301	902	734	3.454	2.291
EBIT	154	-235	88	28	113	63	355	-144
• in % vom Umsatz	7,4	-18,7	18,9	9,3	12,5	8,6	10,3	-6,3
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	133	-240	77	28	109	53	319	-159
• in % vom Umsatz	6,4	-19,1	16,5	9,3	12,0	7,2	9,2	-6,9
Abschreibungen	189	194	10	7	44	42	242	242
Working Capital ^{3) 4)}	1.274	1.187	450	367	1.002	1.000	2.726	2.555
Investitionen ⁵⁾	85	77	4	6	42	48	131	130

Vorjahreswerte gemäß der 2021 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ EBIT vor Sondereffekten für Rechtsfälle, Restrukturierungen und Sonstige.

²⁾ In der Vorjahresperiode 2020 war eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes im Segment Automotive Technologies in Höhe von 249 Mio. EUR enthalten.

³⁾ Working Capital definiert als Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

⁴⁾ Werte jeweils zum Stichtag 30. Juni.

⁵⁾ Zugänge bei den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen.

Verkürzter Konzernanhang

Berichterstattendes Unternehmen

Die Schaeffler AG, Herzogenaurach, ist eine in Deutschland ansässige börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in der Industriestraße 1–3, 91074 Herzogenaurach. Die Gesellschaft wurde zum 19. April 1982 gegründet. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Fürth eingetragen (HRB Nr. 14738). Der Konzernzwischenabschluss der Schaeffler AG zum 30. Juni 2021 umfasst die Schaeffler AG und ihre Tochterunternehmen, Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen (gemeinsam als „Schaeffler Gruppe“ bezeichnet). Die Schaeffler Gruppe ist ein global tätiger Automobil- und Industriezulieferer.

Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses

Dieser Konzernzwischenabschluss wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss der Schaeffler AG, Herzogenaurach, für die zum 30. Juni 2021 endende Berichtsperiode ist in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ in verkürzter Form erstellt worden.

Er umfasst nicht sämtliche Informationen, die für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind.

Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss basieren die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wie sie bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2020 angewendet wurden, wo sie auch detailliert erläutert sind. Diese Methoden wurden mit Ausnahme der Methodenänderung zur Bilanzierung von Entwicklungsleistungen im vorliegenden Konzernzwischenabschluss grundsätzlich stetig angewendet.

Bei der Erstellung von Abschlüssen in Einklang mit IFRS muss das Management im Rahmen seines Ermessens Schätzungen durchführen und Annahmen aufstellen. Diese Schätzungen und Ermessensausübungen sind grundsätzlich bis auf die im Folgenden genannten Anpassungen unverändert ggü. den im Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 31. Dezember 2020 beschriebenen Sachverhalten. Als Ausnahme gilt die Anpassung der Annahme zum Rechnungszinssatz, der in die Bewertung der Pensionsverpflichtungen einfließt, aufgrund der aktuellen Marktentwicklungen. Die Erhöhung des Rechnungszinssatzes führte zu einer Verminderung der Pensionsverpflichtungen und gegenläufig zu einer Erhöhung des Eigenkapitals. Für detaillierte Informationen wird auf das Kapitel „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ verwiesen. Darüber hinaus wurden die Rückstellungen für Restrukturierungen an den aktuellen Kenntnisstand angepasst. Für detaillierte Informationen wird auf das Kapitel „Rückstellungen“ verwiesen.

Die in den Konzerngesellschaften implementierten Prozesse und Systeme stellen eine sach- und periodengerechte Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge sicher. Die Vergleichbarkeit der Konzernzwischenabschlüsse ist aufgrund des Geschäfts der Schaeffler Gruppe von saisonalen Effekten im Wesentlichen unbeeinträchtigt.

Ertragsteuern wurden im Wege einer bestmöglichen Schätzung ermittelt.

Durch die Rundung von Beträgen (in Mio. EUR) und Prozentangaben können Differenzen auftreten.

Änderung der Rechnungslegungsmethode

Zum 1. Januar 2021 wurde eine Methodenänderung zur Bilanzierung von Entwicklungsleistungen eingeführt. Das retrospektiv angewendete neue Bilanzierungsmodell bildet in veränderter Form die inhaltliche Verbindung von Entwicklungsleistungen und zukünftiger Serienproduktion ab. Dabei werden die Entwicklungskosten aller Kundenprojekte ab dem Zeitpunkt, ab dem ein Serienliefervertrag mit dem Kunden höchstwahrscheinlich ist, als Vertragserfüllungskosten aktiviert und nachfolgend angemessen über die Laufzeit der Serienproduktion verteilt. Erlöse werden in analoger Weise als Vertragsverbindlichkeiten abgegrenzt und ebenfalls über die Laufzeit der Serienproduktion realisiert. Mit der Anpassung soll die Darstellung der Finanzinformationen verbessert werden. Bisher wurden Entwicklungsleistungen, die

eine separate, abgrenzbare Leistungsverpflichtung gegenüber dem Kunden darstellen und bei denen die Schaeffler Gruppe einen vertraglichen Anspruch auf eine Gegenleistung hat, als Umsatzerlöse erfasst. Deren Realisierung erfolgte zum Zeitpunkt der vollständigen Erbringung der Entwicklungsleistung. Die damit einhergehenden Aufwendungen wurden zum Zeitpunkt der Umsatzrealisierung in den Umsatzkosten ausgewiesen.

Die Methodenänderung erfolgte durch rückwirkende Anpassung der sonstigen Rücklagen um 187 Mio. EUR im Eigenkapital der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2020. Es erfolgte damit eine Anpassung der dargestellten Vergleichsperiode.

Darüber hinaus erfolgten zum 1. Januar 2021 sonstige Ausweisänderungen von Aufwendungen für Produktionstechnologie sowie für Immobiliennutzung. Mit den Änderungen sollen die Geschäftsprozesse des Unternehmens präziser in den Finanzinformationen dargestellt werden. Für die sonstigen Ausweisänderungen wurde die Vorjahresperiode rückwirkend angepasst.

Die nachfolgenden Tabellen fassen die Auswirkungen auf die Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Konzern-Kapitalflussrechnung zusammen.

Konzern-Bilanz

30. Juni 2020

in Mio. EUR	30. Juni 2020 vor Anpassung	Methodenänderungen Entwicklungsleistungen	30. Juni 2020 nach Anpassung
AKTIVA			
Vertragserfüllungskosten	0	365	365
Aktive latente Steuern	827	-45	782
Langfristige Vermögenswerte	6.894	320	7.214
Vorräte	2.229	-29	2.200
Kurzfristige Vermögenswerte	5.407	-29	5.378
Bilanzsumme	12.301	292	12.592
PASSIVA			
Sonstige Rücklagen	284	179	463
Eigenkapital	1.883	179	2.061
Vertragsverbindlichkeiten	6	86	91
Passive latente Steuern	130	23	153
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	7.067	108	7.176
Vertragsverbindlichkeiten	74	4	79
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	3.351	4	3.355
Bilanzsumme	12.301	292	12.592

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar bis 30. Juni 2020

in Mio. EUR	01. Januar bis 30. Juni 2020 vor Anpassung	Methodenänderungen Entwicklungsleistungen	Sonstige Ausweisänderungen	01. Januar bis 30. Juni 2020 nach Anpassung
Umsatzerlöse	5.574	-2	0	5.572
Umsatzkosten	-4.437	-32	8	-4.461
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.138	-34	8	1.111
Kosten der Forschung und Entwicklung	-387	23	9	-355
Kosten des Vertriebs	-419	0	-8	-426
Kosten der Allgemeinen Verwaltung	-245	0	-9	-254
Sonstige Erträge	25	0	-1	24
Ergebnis vor Finanzergebnis, at-Equity bewerteten Beteiligungen und Ertragsteuern (EBIT)	-223	-11	0	-234
Ergebnis vor Ertragsteuern	-327	-11	0	-338
Ertragsteuern	-24	3	0	-21
Konzernergebnis	-351	-8	0	-360
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Konzernergebnis	-353	-8	0	-361
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	1			1
Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	-0,53	-0,01	0,00	-0,54
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	-0,52	-0,01	0,00	-0,53

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. Januar bis 30. Juni 2020

in Mio. EUR	01. Januar bis 30. Juni 2020 vor Anpassung	Methodenänderungen Entwicklungsleistungen	01. Januar bis 30. Juni 2020 nach Anpassung
Laufende Geschäftstätigkeit			
EBIT	-223	-11	-234
Veränderungen der:			
• Vorräte	-152	4	-148
• Sonstige Vermögenswerte, Schulden und Rückstellungen	-21	7	-14
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	197	0	197

Fremdwährungsumrechnung

Eine Aufstellung der für den Konzern wichtigsten Wechselkurse zum Euro ist nachfolgend dargestellt:

Ausgewählte Wechselkurse

Währungen	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2020	2021	2020
1 EUR entspricht		Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
CNY China	7,67	8,02	7,92	7,80	7,75
INR Indien	88,32	89,66	84,62	88,42	81,68
KRW Südkorea	1.341,41	1.336,00	1.345,83	1.347,28	1.329,28
MXN Mexiko	23,58	24,42	25,95	24,32	23,86
USD USA	1,19	1,23	1,12	1,21	1,10

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Schaeffler AG umfasste zum 30. Juni 2021 neben der Schaeffler AG 148 (31. Dezember 2020: 150) Tochterunternehmen. Davon haben 50 (31. Dezember 2020: 52) Unternehmen ihren Sitz in Deutschland und 98 (31. Dezember 2020: 98) im Ausland.

Zum 30. Juni 2021 waren fünf Gemeinschaftsunternehmen (31. Dezember 2020: vier) und vier assoziierte Unternehmen (31. Dezember 2020: vier) gemäß der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Umsatzerlöse

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden nach Kategorien und Segmenten.

IFRS 15 – Aufgliederung Umsatzerlöse nach Kategorien

in Mio. EUR	01.01.–30.06.		01.01.–30.06.		01.01.–30.06.		01.01.–30.06.	
	2021	2020 ¹⁾	2021	2020 ¹⁾	2021	2020 ¹⁾	2021	2020
	Automotive Technologies		Automotive Aftermarket		Industrial		Gesamt	
Umsatzerlöse nach Umsatzarten								
• Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern	4.276	3.202	911	748	1.716	1.546	6.903	5.496
• Erlöse aus dem Verkauf von Werkzeugen	64	40	0	0	5	2	70	42
• Erlöse aus Dienstleistungen	24	21	0	0	17	12	41	34
• Sonstige Umsatzerlöse	0	1	0	0	0	0	0	1
Summe	4.365	3.264	911	748	1.738	1.560	7.014	5.572
Umsatzerlöse nach Regionen²⁾								
• Europa	1.676	1.207	644	541	699	678	3.019	2.426
• Americas	969	731	169	137	285	269	1.423	1.137
• Greater China	1.054	811	51	35	507	407	1.612	1.253
• Asien/Pazifik	666	516	48	34	247	207	960	757
Summe	4.365	3.264	911	748	1.738	1.560	7.014	5.572

¹⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2021 ausgewiesenen Segmentstruktur.

²⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte

Am 13. Mai 2021 hat das brasilianische oberste Bundesgericht ein Urteil bezüglich der Bemessungsgrundlage für die Ermittlung von Sozialsteuern zugunsten der Steuerpflichtigen erlassen. Danach können in der Vergangenheit zu viel abgeführte Steuern sowie darauf entfallende Zinsen zukünftig mit sonstigen Steuerpflichtigkeiten verrechnet werden und wurden daher in den Sonstigen Erträgen bzw. im Finanzergebnis erfolgswirksam als sonstige Vermögenswerte in Höhe von 41 Mio. EUR erfasst. Davon entfallen 23 Mio. EUR auf langfristige sonstige Vermögenswerte.

Kurz- und langfristige Finanzschulden

Finanzschulden (kurz-/langfristig)

in Mio. EUR	30.06.2021			31.12.2020		
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt
Anleihen	544	2.934	3.478	0	3.476	3.476
Schuldscheindarlehen	0	555	555	0	554	554
Revolving Credit Facility	0	-3	-3	0	-3	-3
Commercial Paper	0	0	0	30	0	30
Sonstige Finanzschulden	9	0	9	13	0	13
Summe	553	3.486	4.039	43	4.028	4.071

Die Reduzierung der Finanzschulden gegenüber dem 31. Dezember 2020 war im Wesentlichen auf die Rückzahlung der Commercial Paper in Höhe von 30 Mio. EUR zurückzuführen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Das Zinsniveau ist zum 30. Juni 2021 gegenüber dem 31. Dezember 2020 gestiegen. Auf dieser Basis wurde der Rechnungszinssatz für die Bewertung wesentlicher Pensionspläne der Schaeffler Gruppe zum Berichtszeitpunkt angepasst. Der durchschnittliche Rechnungszinssatz der Schaeffler Gruppe betrug zum 30. Juni 2021 1,4 % (31. Dezember 2020: 0,9 %). Zum Berichtszeitpunkt ergaben sich aus der Neubewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen versicherungsmathematische Gewinne in Höhe von 296 Mio. EUR sowie Gewinne aus Planvermögen in Höhe von 6 Mio. EUR und negative Auswirkungen der Vermögensobergrenze in Höhe von 5 Mio. EUR, die im sonstigen Ergebnis erfasst und unter Berücksichtigung latenter Steuern im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen wurden.

Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen sind gegenüber dem 31. Dezember 2020 um 65 Mio. EUR auf 551 Mio. EUR gesunken (31. Dezember 2020: 616 Mio. EUR). Daneben sind die langfristigen Rückstellungen gegenüber dem 31. Dezember 2020 um 103 Mio. EUR auf 407 Mio. EUR gesunken (31. Dezember 2020: 510 Mio. EUR).

Der Rückgang der Rückstellungen ist im Wesentlichen durch Inanspruchnahmen im Zusammenhang mit den strukturellen Maßnahmen in Höhe von 190 Mio. EUR begründet, die der Vorstand der Schaeffler AG im Rahmen der divisionalen Teilprogramme der Roadmap 2025 im dritten Quartal 2020 verabschiedet hat. Darüber hinaus führten die Anpassungen der Rückstellungen in Deutschland an den aktuellen Kenntnisstand zum 30. Juni 2021 zu einer Auflösung in Höhe von 54 Mio. EUR. Weitere Maßnahmen in diesem Zusammenhang an einem europäischen Standort resultierten hingegen in einer Zuführung von 28 Mio. EUR.

Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle enthält die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente, aufgegliedert nach Klassen der Konzern-Bilanz und je Kategorie gemäß IFRS 7.8.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, inkl. der Forderungen, die im Rahmen des ABCP-Programms (Asset Backed Commercial Paper-Programms) zum Verkauf stehen, sowie weiteren zum Verkauf stehenden Kunden- und Wechselforderungen, den übrigen finanziellen Vermögenswerten, den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, den Rückerstattungsverbindlichkeiten sowie den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten wird aufgrund der kurzfristigen Laufzeit angenommen, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Die sonstigen Finanzanlagen beinhalten nicht konsolidierte Beteiligungen (Anteile an Kapitalgesellschaften sowie Genossenschaftsanteile von weniger als 20 %), für die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes ein EBIT-Multiple-Verfahren angewendet wurde. Eine Veräußerung ist derzeit nicht geplant. Die handelbaren Wertpapiere beinhalten fast ausschließlich Finanzinstrumente in Form von Anteilen an Geldmarktfonds ohne fixe Laufzeit. Diese werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die entweder zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden oder für die eine Angabe des beizulegenden Zeitwertes im verkürzten Konzernanhang erfolgt, wurden folgende Bewertungsverfahren und Inputfaktoren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes verwendet:

- Level 1: Für handelbare Wertpapiere sowie die in den Finanzschulden enthaltenen Anleihen wird der Börsenkurs zum Stichtag herangezogen.
- Level 2: Die Bewertung der Zinswährungsswaps und Devisentermingeschäfte erfolgt auf Basis von Discounted Cash Flow-Bewertungsmodellen und der am Stichtag gültigen Wechselkurse sowie risiko- und laufzeitadäquater Zinssätze. Hierbei wird das Kreditrisiko der Vertragspartner durch die Ermittlung von Credit Value Adjustments berücksichtigt. Bei den in Anleiheverträge eingebetteten Derivaten erfolgt die Bewertung anhand eines Hull-White-Modells. Wesentliche Inputfaktoren sind hierbei Zinssätze, Volatilitäten sowie Credit Default Swap-Sätze. Der beizulegende Zeitwert der Finanzschulden (außer den börsennotierten Anleihen) ergibt sich als Barwert der erwarteten Zahlungsmittelzu- bzw. -abflüsse. Die Abzinsung erfolgt dabei unter Verwendung von zum Stichtag gültigen risiko- und laufzeitadäquaten Zinssätzen.
- Level 3: Die Bewertung der in ein Wandeldarlehen eingebetteten Derivate und des ausgegebenen Darlehens mit Wandlungsrecht erfolgt auf Basis von Optionspreismodellen. Inputfaktoren sind die Plandaten des Unternehmens, Marktinformationen und Erwartungen des Managements.

Jeweils zum Ende einer Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bewertungshierarchien vorzunehmen sind. In der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den verschiedenen Leveln vorgenommen.

Finanzinstrumente nach Klassen und je Kategorie gem. IFRS 7.8

in Mio. EUR	Kategorie gemäß IFRS 7.8	Level gemäß IFRS 13	30.06.2021		31.12.2020		30.06.2020	
			Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte, nach Klassen								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Amortised cost		2.039	2.039	1.926	1.926	1.634	1.634
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – ABCP-Programm	FVTPL	2	87	87	87	87	33	33
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – zum Verkauf stehende Kunden- und Wechselforderungen	FVOCI	2	134	134	147	147	46	46
Sonstige finanzielle Vermögenswerte								
• Sonstige Finanzanlagen	FVOCI	2	36	36	36	36	37	37
• Handelbare Wertpapiere	FVTPL	1	27	27	24	24	25	25
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n. a.	2	11	11	54	54	15	15
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	FVTPL	2	27	27	23	23	53	53
• Übrige finanzielle Vermögenswerte	Amortised cost, FVTPL		147	147	123	123	112	112
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ¹⁾	Amortised cost, FVTPL		1.810	1.810	1.758	1.758	919	919
Finanzielle Verbindlichkeiten, nach Klassen								
Finanzschulden	FLAC	1, 2 ²⁾	4.039	4.352	4.071	4.301	3.921	3.888
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC		1.818	1.818	1.704	1.704	1.358	1.358
Rückerstattungsverbindlichkeiten	n. a.		205	205	224	224	161	161
Leasingverbindlichkeiten ³⁾	n. a.		182	0	185	0	197	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten								
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n. a.	2	28	28	10	10	15	15
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	FVTPL	2	17	17	25	25	31	31
• Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC		549	549	577	577	493	493
Zusammenfassung pro Kategorie								
Finanzielle Vermögenswerte, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Amortised cost)			3.996	3.996	3.407	3.407	2.665	2.665
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)			141	141	534	534	111	111
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVOCI)			170	170	183	183	83	83
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)			6.406	6.719	6.351	6.582	5.773	5.739
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)			17	17	25	25	31	31

¹⁾ Zum 31. Dezember 2020 sind Geldmarktfonds in Höhe von 400 Mio. EUR enthalten, die der Kategorie FVTPL zugeordnet wurden.

²⁾ Level 1: 3.708 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 3.700 Mio. EUR; 30. Juni 2020: 2.744 Mio. EUR). Level 2: 645 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 601 Mio. EUR; 30. Juni 2020: 1.144 Mio. EUR).

³⁾ Gemäß IFRS 7.29 (d) erfolgt keine Angabe des beizulegenden Zeitwertes.

Entwicklung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Bilanzposten in Level 3

in Mio. EUR	2021		
	Finanzielle Vermögenswerte – nicht als Sicherungsinstrumente designierte Derivate	Übrige finanzielle Vermögenswerte	Finanzielle Verbindlichkeiten – nicht als Sicherungsinstrumente designierte Derivate
Stand zum 01. Januar	0	1	0
Zugänge	0	0	0
• Finanzerträge (unrealisiert)	0	0	0
• Finanzaufwendungen (unrealisiert)	0	1	0
Stand zum 30. Juni	0	0	0

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, deren beizulegender Zeitwert anhand nicht auf dem Markt beobachtbarer Inputfaktoren ermittelt wird (Level 3), werden kontinuierlich überwacht und auf Wertveränderungen überprüft. Wesentlicher Faktor, von dem die Veränderung der beizulegenden Zeitwerte abhängig ist, ist der Unternehmenswert des Darlehensnehmers. Zur Ermittlung dieses Unternehmenswertes werden Plandaten des Unternehmens, die Erwartungen des Managements sowie Marktinformationen herangezogen.

Eventualschulden und sonstige Verpflichtungen

Die Aussagen zu den im Geschäftsbericht 2020 beschriebenen Eventualschulden blieben im Wesentlichen unverändert.

Die offenen Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen für den Kauf von Sachanlagen betragen zum 30. Juni 2021 205 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 141 Mio. EUR).

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt im Einklang mit IFRS 8 nach dem „Management Approach“ und orientiert sich an der internen Organisations- und Managementstruktur einschließlich des internen Berichtswesens an den Vorstand der Schaeffler AG. Die Schaeffler Gruppe betreibt Geschäftstätigkeiten, (1) mit denen Erträge erwirtschaftet werden und bei denen Aufwendungen anfallen können, (2) deren EBIT regelmäßig vom Vorstand der Schaeffler Gruppe im Hinblick auf Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen und die Bewertung der Ertragskraft überprüft wird und (3) für die einschlägige Finanzinformationen vorliegen.

Das Geschäft der Schaeffler Gruppe wird nach den drei **Sparten Automotive Technologies, Automotive Aftermarket und Industrial** gesteuert, die zugleich die berichtspflichtigen Segmente darstellen. Die Sparte Automotive Technologies organisiert ihr Geschäft nach den vier **Unternehmensbereichen E-Mobilität, Motorsysteme, Getriebesysteme und Fahrwerksysteme**. Die Steuerung der Sparten Automotive Aftermarket und Industrial erfolgt regional nach den **Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik**.

Die einzelnen Segmente bieten unterschiedliche Produkte und Dienstleistungen an und werden getrennt voneinander gesteuert, da sie unterschiedlicher Technologie- und Marketingstrategien bedürfen. Jedes dieser Segmente ist weltweit auf eine spezifische Kundengruppe ausgerichtet, wobei das Ersatzteilgeschäft mit Fahrzeugherstellern im Segment Automotive Aftermarket liegt. Infolgedessen erfolgt auch der Ausweis der Größen Umsatzerlöse, EBIT, Vermögenswerte, Investitionen und Abschreibungen auf einer aktuellen Verteilung gemäß Kunden. Die Zuordnung von Kunden zu den Segmenten sowie die Zuordnung von indirekten Kosten wurde im Berichtsjahr überprüft und angepasst. Um die Segmente Sparte Automotive Technologies, Sparte Automotive Aftermarket und Sparte Industrial in vergleichbarer Form darzustellen, wurde das Vorjahr gemäß der aktuellen Kundenstruktur ausgewiesen. Umsatzerlöse aufgrund von Transaktionen mit anderen Geschäftssegmenten sind nicht enthalten.

Überleitung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern

in Mio. EUR	01.01.–30.06.	
	2021	2020
EBIT Automotive Technologies ¹⁾	392	-458
EBIT Automotive Aftermarket ¹⁾	145	105
EBIT Industrial ¹⁾	206	119
EBIT	743	-234
Finanzergebnis	-49	-90
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	-20	-14
Ergebnis vor Ertragsteuern	674	-338

¹⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2021 ausgewiesenen Segmentstruktur.

Überleitung EBIT zu EBIT vor Sondereffekten

	01.01.–30.06.		01.01.–30.06.		01.01.–30.06.		01.01.–30.06.	
	2021	2020 ¹⁾	2021	2020 ¹⁾	2021	2020 ¹⁾	2021	2020
in Mio. EUR	Automotive Technologies		Automotive Aftermarket		Industrial		Gesamt	
EBIT	392	-458	145	105	206	119	743	-234
• in % vom Umsatz	9,0	-14,0	15,9	14,0	11,9	7,6	10,6	-4,2
Sondereffekte	-13	265	-10	0	2	22	-22	288
• Rechtsfälle	-1	0	-8	0	-1	0	-10	0
• Restrukturierungen	-15	16	-3	0	1	22	-17	39
• Sonstige	4	249	1	0	1	0	6	249
EBIT vor Sondereffekten	379	-192	135	105	208	141	722	54
• in % vom Umsatz	8,7	-5,9	14,8	14,0	12,0	9,0	10,3	1,0

¹⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2021 ausgewiesenen Segmentstruktur.

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Der Umfang der Beziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss 2020 nicht wesentlich verändert.

Am 23. April 2021 wurde auf der ordentlichen Hauptversammlung der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2020 eine Ausschüttung von insgesamt 162 Mio. EUR (Vj.: 295 Mio. EUR) beschlossen. Davon entfielen 120 Mio. EUR (Vj.: 220 Mio. EUR) auf die Stammaktien der IHO Verwaltungs GmbH und 42 Mio. EUR (Vj.: 75 Mio. EUR) auf die Vorzugsaktien.

Einem Gemeinschaftsunternehmen wurden in den ersten sechs Monaten weitere verzinsliche Darlehen in Höhe von 18 Mio. EUR zur Verfügung gestellt. Das gesamte Darlehen beträgt damit 60 Mio. EUR.

Weitere Geschäftsvorfälle mit assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen waren in diesem Zeitraum unwesentlich.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 30. Juni 2021 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

Herzogenaurach, 26. Juli 2021

Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Schaeffler AG, Herzogenaurach

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie verkürztem Konzernanhang – und den Konzernzwischenlagebericht der Schaeffler AG, Herzogenaurach, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34

„Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Nürnberg, den 28. Juli 2021

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Koeplin
Wirtschaftsprüfer

Schieler
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Klaus Rosenfeld
Vorsitzender

Dr. Klaus Patzak

Andreas Schick

Michael Söding

Dr. Stefan Spindler

Uwe Wagner

Herzogenaurach, 26. Juli 2021

Schaeffler Aktiengesellschaft

Corinna Schittenhelm

Matthias Zink

Der Vorstand

Quartalsübersicht

Schaeffler Gruppe

in Mio. EUR	2020				2021	
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	3.281	2.291	3.391	3.626	3.560	3.454
• Europa	1.538	888	1.416	1.537	1.518	1.501
• Americas	771	366	732	732	754	669
• Greater China	518	735	817	870	800	812
• Asien/Pazifik	454	302	426	486	488	472
Umsatzkosten	-2.493	-1.969	-2.595	-2.674	-2.603	-2.611
Bruttoergebnis vom Umsatz	789	322	796	952	957	843
• in % vom Umsatz	24,0	14,1	23,5	26,3	26,9	24,4
Kosten der Forschung und Entwicklung	-192	-162	-164	-165	-192	-183
Kosten des Vertriebs und der Allgemeinen Verwaltung	-377	-303	-332	-360	-383	-371
EBIT	-90	-144	-188	274	388	355
• in % vom Umsatz	-2,8	-6,3	-5,6	7,6	10,9	10,3
Sondereffekte	302	-15	511	148	15	-37
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	212	-159	322	422	403	319
• in % vom Umsatz	6,5	-6,9	9,5	11,6	11,3	9,2
Konzernergebnis ²⁾	-186	-175	-171	103	235	227
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/ verwässert, in EUR)	-0,28	-0,25	-0,26	0,15	0,35	0,35
Bilanz						
Bilanzsumme	12.696	12.592	13.175	13.509	13.872	13.959
Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen	158	130	171	179	110	131
Abschreibungen abzgl. der Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen und Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	230	228	259	234	223	228
• Reinvestitionsrate	0,69	0,57	0,66	0,76	0,49	0,57
Eigenkapital ³⁾	2.758	2.061	1.763	2.022	2.549	2.640
• in % der Bilanzsumme	21,7	16,4	13,4	15,0	18,4	18,9
Netto-Finanzschulden	2.414	3.002	2.688	2.312	2.176	2.228
• Verschuldungsgrad vor Sondereffekten (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA vor Sondereffekten) ^{1) 4)}	1,2	1,8	1,6	1,3	1,1	0,9
• Gearing Ratio (Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital ³⁾ , in %)	87,5	145,6	152,5	114,4	85,3	84,4

in Mio. EUR	2020				2021	
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
Kapitalflussrechnung						
EBITDA	403	99	85	525	625	598
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	327	-130	533	524	281	266
Investitionsauszahlungen (Capex) ⁵⁾	164	136	181	151	132	136
• in % vom Umsatz (Capex-Quote)	5,0	5,9	5,3	4,2	3,7	3,9
Free Cash Flow (FCF) vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	137	-285	333	355	130	113
• FCF-Conversion (Verhältnis von FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten zu EBIT) ⁶⁾	-	-	-	1,3	0,3	0,3
Wertorientierte Steuerung						
ROCE	5,4	0,9	-5,2	-1,9	4,2	10,6
ROCE vor Sondereffekten (in %) ^{1) 4)}	12,8	7,8	8,0	10,0	12,5	18,7
Schaeffler Value Added ^{1) 4)}	-392	-770	-1.247	-944	-460	44
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten ^{1) 4)}	240	-183	-164	2	199	681
Mitarbeiter						
Anzahl der Mitarbeiter (zum Stichtag)	86.548	84.223	83.711	83.297	83.937	83.945

¹⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 10f.

²⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

³⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

⁴⁾ EBIT/EBITDA auf Basis der letzten zwölf Monate.

⁵⁾ Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

⁶⁾ Darstellung nur, wenn FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten und EBIT positiv.

in Mio. EUR	2020				2021	
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
Sparte Automotive Technologies						
Umsatzerlöse	2.008	1.256	2.161	2.391	2.281	2.084
• UB E-Mobilität	243	191	284	328	305	305
• UB Motorsysteme	529	330	566	631	593	524
• UB Getriebesysteme	902	548	989	1.069	1.034	924
• UB Fahrwerkssysteme	333	186	322	362	349	331
• Europa	838	369	787	888	864	812
• Americas	541	190	525	516	532	438
• Greater China	314	497	564	648	541	514
• Asien/Pazifik	315	200	284	339	345	321
Umsatzkosten	-1.636	-1.225	-1.723	-1.813	-1.722	-1.652
Bruttoergebnis vom Umsatz	372	30	438	578	559	433
• in % vom Umsatz	18,5	2,4	20,3	24,2	24,5	20,8
Kosten der Forschung und Entwicklung	-152	-129	-128	-131	-154	-147
Kosten des Vertriebs und der Allgemeinen Verwaltung	-175	-135	-157	-160	-173	-172
EBIT	-223	-235	-75	189	238	154
• in % vom Umsatz	-11,1	-18,7	-3,5	7,9	10,4	7,4
Sondereffekte	270	-5	252	91	8	-21
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	47	-240	176	280	246	133
• in % vom Umsatz	2,3	-19,1	8,2	11,7	10,8	6,4

in Mio. EUR	2020				2021	
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
Sparte Automotive Aftermarket						
Umsatzerlöse	446	301	456	438	444	467
• Europa	329	212	334	309	312	332
• Americas	81	56	80	84	83	86
• Greater China	15	21	21	21	25	26
• Asien/Pazifik	21	13	21	24	24	24
Umsatzkosten	-287	-207	-280	-283	-300	-321
Bruttoergebnis vom Umsatz	160	94	176	155	143	147
• in % vom Umsatz	35,8	31,2	38,6	35,3	32,3	31,4
Kosten der Forschung und Entwicklung	-6	-4	-4	-3	-4	-4
Kosten des Vertriebs und der Allgemeinen Verwaltung	-73	-59	-60	-84	-82	-69
EBIT	77	28	62	61	57	88
• in % vom Umsatz	17,2	9,3	13,7	13,9	12,7	18,9
Sondereffekte	0	0	23	6	1	-11
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	77	28	86	67	57	77
• in % vom Umsatz	17,2	9,3	18,8	15,4	12,9	16,5
Sparte Industrial						
Umsatzerlöse	827	734	774	797	836	902
• Europa	370	307	295	340	342	357
• Americas	149	120	127	132	140	146
• Greater China	189	218	231	202	234	272
• Asien/Pazifik	118	89	121	123	119	127
Umsatzkosten	-570	-536	-592	-577	-581	-639
Bruttoergebnis vom Umsatz	257	198	182	220	254	263
• in % vom Umsatz	31,0	27,0	23,5	27,6	30,5	29,2
Kosten der Forschung und Entwicklung	-34	-29	-31	-32	-34	-33
Kosten des Vertriebs und der Allgemeinen Verwaltung	-129	-109	-115	-116	-127	-130
EBIT	56	63	-175	24	93	113
• in % vom Umsatz	6,8	8,6	-22,6	3,0	11,2	12,5
Sondereffekte	32	-10	236	51	6	-4
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	88	53	61	74	99	109
• in % vom Umsatz	10,7	7,2	7,8	9,3	11,9	12,0

Vorjahreswerte gemäß der 2021 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 10f.

Finanzkalender

4. August 2021

Veröffentlichung Ergebnisse H1 2021

9. November 2021

Veröffentlichung Ergebnisse 9M 2021

8. März 2022

Veröffentlichung Jahresergebnisse 2021

Alle Informationen vorbehaltlich Korrekturen und kurzfristiger Änderungen.

Schaeffler AG

Industriestr. 1–3
91074 Herzogenaurach
Deutschland

www.schaeffler.com

Impressum

Herausgeber

Schaeffler AG, Industriestr. 1–3,
91074 Herzogenaurach, Deutschland

Verantwortlich

Corporate Accounting, Schaeffler AG

Veröffentlichungstag

Mittwoch, 4. August 2021

Investor Relations

Tel.: +49 (0)9132 82-4440

Fax: +49 (0)9132 82-4444

E-Mail: ir@schaeffler.com

Auf unserer Website www.schaeffler.com/ir informieren wir Sie aktuell über wichtige Nachrichten der Schaeffler Gruppe. Darüber hinaus stehen Ihnen dort alle Dokumente zum Download zur Verfügung.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird zur Bezeichnung von Personengruppen in der Regel nur die männliche Sprachform verwendet. Diese Aussagen sind geschlechtsunabhängig zu verstehen, sofern dies nicht anders gekennzeichnet ist.

Schaeffler in Social Media



SCHAEFFLER